

SILZ Anser Dorf

Informationen und Neues aus dem Dorfgeschichte der Gemeinde Silz - Ausgabe Dezember 2017

**Spatenstich beim
neuen Bauhof**



7

**Erfolg eines Berner
Konzertes für die O...**



2

**Die Roten Nasen laufen
wieder ...**



40



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
ein frohes und gesundes Jahr 2018
sowie gute Unterhaltung beim
Lesen der neuen Gemeindezeitung ...*

*...wünscht der Informations- und
Kulturausschuss der Gemeinde*

SILZ *Inser Dorf*

Informationen und Neues aus dem Dorfgeschehen der Gemeinde Silz - Ausgabe Dezember 2017



Spatenstich beim neuen Bauhof



7

Erfolgreiches Benefizkonzert für die Orgel



12

Die Roten Nasen laufen wieder ...



40



INHALT

6 Gemeinde

Der Bürgermeister
 Spatenstich beim Bauhof
 Helmut und ELSi
 Streu- und Räumpflicht
 Energieeffizienz wird belohnt
 Glyphosat verboten
 Geehrte Ehrenamtliche

12 Dorfgeschehen

Benefizorgelkonzert
 Großzügige Orgelspende
 Gemeinschaftsgarten
 Fest des Friedens - Chronik
 Gedicht: s'leit a Kindle im Stoll

Wir gratulieren

Gschichtle: s'Gfahr mit die Obrigkeit'n
 Letzte Zeugen erinnern
 Prämierte Schnäpse aus Silz
 Silzer Mühle möchte erweitern
 Auf Spurensuche in der EU
 Verstärkung gesucht!
 Aus dem Leben einer Büchereipuppe
 Köbelehof sagt Danke
 "erBAUend" - Bilder einer Ausstellung
 Nacht der 1000 Lichter
 Ernährung im Haus Elisabeth

26 Kinder & Jugend

Kunterbunter Kindergarten
 Von Caldo bis Missio

Wir legen Wert auf Ihre Meinung!

Positive und negative Kritik, Anmerkungen, Richtigstellungen und Lob: Wir freuen uns über Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Zusendungen bitte an zeitung@silz.tv mailen oder per Post an: Ofner & Partner, Redaktion „Silz – Inser Dorf“, Höhenweg 29, 6425 Haiming

Redaktioneller Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Impressum

Herausgeber: Informations- und Kulturausschuss der Gemeinde Silz, Widumgasse 1, 6424 Silz, zeitung@silz.tv; Konzept & Redaktion: Ofner & Partner, Mag. Maria Gasser; Tel.: 0699/11345257; Satz & Layout: Ofner & Partner; Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Reinhard Holaus; weitere Mitglieder: Christoph Scheiring (Obmann-Stv.), Daniela Holaus, Marina Floriani, Rita Steinlechner, Adriano Perwög, Brigitte Grosek, Anja Moschen, Lea Draxl-Weiskopf
 Titelbild: Hermann Föger

Ehrenamt im Mittelpunkt



Foto: Land Tirol

Unverzichtbar - unbezahlbar! Ehrenamtlich Tätige sind eine tragende Säule im Dorfgefüge. Am 18. Oktober erhielten rund 90 ehrenamtlich besonders engagierte Tirolerinnen und Tiroler aus dem Bezirk Imst die Ehrenamtsnadel in Gold. Darunter auch einige ehrenamtlich tätige Silzerinnen und Silzer, die die Auszeichnung von Landeshauptmann Günther Platter entgegennahmen.

Mehr dazu auf Seite 11

Aus der Kleinkindspielgruppe
Gelungenes Familienfest
EKIZ: Geschenkidee und nächste Termine
Ein tierisches Kinderkrippenjahr

32 Vereinsleben

Honig versüßt uns das Leben
Segen von oben für neues Fahrzeug
JHV der Rot-Kreuz-Ortsstelle Mötztal
Kirchenchor: einer der aktivsten Vereine
Landjugend mit neuem Ausschuss
Jungbauernball 2018
Keine Langeweile beim Männerchor
Griaßenk - Musikkapelle Silz
Unsere Jüngsten in der Musikschule
Gedenken an 160 Jahre Auswanderung

40 Sport & Freizeit

Rote Nasen Lauf
Taekwondo
Platzwart u. Betreiber Kantine gesucht!
SPG Silz-Mötztal: Nachwuchsarbeit
Fußball-Nachwuchstrainer gesucht!
Jahreshauptversammlung des SV Silz
Weihnachtswünsche SV Silz

44 Allgemeines

Willkommen in Silz - Neugeborene
Weihnachtsgrüße des Seniorenbundes
Veranstaltungskalender 2017/18
Rätselseite

Nacht der 1000 Lichter



Foto: Bettina Wille

Unter dem Thema "Sonnengesangsweg" nach dem Hl. Franziskus erstrahlte die Silzer Pfarrkirche bei der Nacht der 1000 Lichter in einem faszinierenden Lichtermeer. Als Projekt von Jugendlichen und für Jugendliche nahmen auch heuer wieder zahlreiche Firmlinge an der Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung dieses besinnlichen Abends teil.

Mehr dazu auf den Seiten 24/25

Gelungenes Familienfest



Bild: EKIZ Silz

Das große Familienfest zum 20-Jahr-Jubiläum des Eltern-Kind-Vereins Silz stand unter einem guten Stern. Bei strahlendem Sonnenschein verwandelte sich der Josef-Tiefenthaler-Platz in einen kunterbunten, riesengroßen Spielplatz, auf dem zahlreiche BesucherInnen aus der ganzen Region sichtlich ihren Spaß bei den verschiedenen Stationen hatten.

Mehr dazu auf Seite 30

REDAKTIONSSCHLUSS für Frühjahrs-Ausgabe: 1. März 2018

Beiträge an: zeitung@silz.tv; www.silz.tv



Liebe Silzerinnen, liebe Silzer!

Ein intensives, arbeitsreiches und auch festliches Jahr 2017 geht zu Ende und die Tage vor Weihnachten laden ein, über Ereignisse der letzten Monate in dieser Ausgabe zu berichten, ebenso wie über die neu angefangenen Projekte nachzudenken.

Ergänzend zum Inhalt dieser Ausgabe möchte ich hier zwei wichtige Projekte vorstellen, die für die nächsten Jahre anstehen:

Zunächst ist die Erweiterung des Kindergartens ein Thema, das uns schneller als gedacht eingeholt hat. Mit den geburtenstarken Jahrgängen - heuer konnten wir uns über 30 Neugeborene in unserer Gemeinde freuen - stehen aber auch notwendige Veränderungen im Kindergarten an. Die gesetzlichen Vorgaben des Landes schreiben Verkleinerungen der Gruppengrößen vor. Dies zwingt uns zu umfassenden Zu- und Umbaumaßnahmen beim Kindergarten, eventuell sogar zu einem Neubau. Bei den Planungsgesprächen werden auch Adaptierungsarbeiten für die Räumlichkeiten der Musikkapelle und anderer Vereine einbezogen. Im Moment gibt es jedoch noch keine konkreten Pläne, wir werden in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung sicher darüber berichten.

Als zweites wichtiges Projekt steht die Sicherung der Trinkwasserversorgung auf der Agenda der Gemeinde. Der Bau der Trinkwassernotversorgung im Simmering, die Sicherung unserer bestehenden Trinkwasserquellen im Bereich Bärensprung und die Sanierung des Hochbehälters sind Projekte, die schon länger in Planung sind und nicht mehr länger aufgeschoben werden können. Bereits abschließen konnten wir die Sanierung der Trinkwasserversorgung in Kühtai. Dabei wurden die Witting-Sprungquelle sowie die Ableitungen saniert, um die Trinkwasserversorgung langfristig zu sichern.

Neben diesen beiden Projekten ist auch die weitere Erweiterung des Gewerbegebietes ein wichtiges Thema für die Gemeinde. 2016/17 konnten fünf neue Wirtschaftsbetriebe für unsere Gemeinde gewonnen werden, zählt man auch den Bauhof sowie das Maschinenlager der Agrargemeinschaft dazu, sind im Gewerbe-

gebiet sieben neue Betriebe angesiedelt. Die Gemeinde profitiert dabei einerseits von den Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer, andererseits aber auch von neuen Arbeitsplätzen.

Zum Abschluss dieses Jahres möchte ich mich besonders bei euch für die vielen netten und persönlichen Gespräche bei den einzelnen Veranstaltungen und Begegnungen bedanken. Diese Unterhaltungen waren und sind mir besonders wichtig, da gerade dies die Nähe zum Menschen ausmacht. Man bekommt aus erster Hand Informationen, wo der Schuh drückt, was gut und was nicht so gut war.

Ein großes Dankeschön möchte ich auch an all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richten: für ihren großartigen Einsatz zum Wohle der Gemeinde - das ganze Jahr über. Ebenso danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch wenn nicht immer alles rund läuft, so haben wir doch gemeinsam gute Arbeit geleistet.

Vergelt's Gott allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die zum Wohle aller täglich uneigennützig zur Verfügung stehen.

Zum Schluss möchte ich jenen, die krank oder bettlägerig sind, gute Besserung wünschen. Allen, die dieses Jahr einen lieben Menschen verloren haben, möchte ich meinen Trost und mein Mitgefühl aussprechen.

Liebe Silzerinnen und Silzer, ich wünsche euch eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest, sowie ein möglichst sorgenfreies, vor allem aber gesundes Jahr 2018.

Euer Bürgermeister



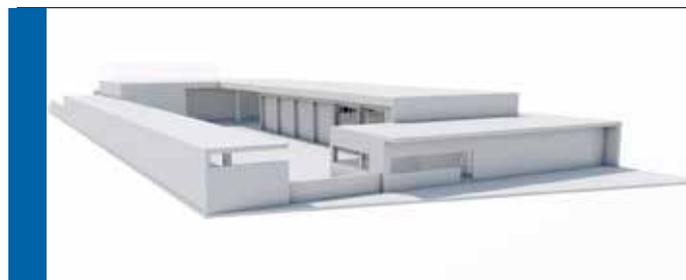
Spatenstich beim neuen Bauhof

Nachdem der in der Zange untergebrachte Gemeindebauhof aus dem Jahr 1973 sichtlich in die Jahre gekommen war und weder seine funktionellen noch zeitgemäß-arbeitsrechtlichen Aufgaben mehr erfüllen konnte, hat sich der Gemeinderat entschieden, eine neue Lösung für den Gemeindebauhof zu finden.

Erste Überlegungen wurden bereits im Jahr 2013 angestellt und ein Planungsauftrag an die ARGE DKN-Neurauter und Gritsch.Haslwanger Architekten übergeben. Damals herrschte noch die Meinung vor, den Bauhof mit dem Recyclinghof im Pirchet zu vereinen.

Nach einer längeren Nachdenkpause ergab sich dann die Möglichkeit, gemeinsam mit der Agrargemeinschaft Silzer Alpen das Projekt Bauhof auf einem der Agrargemeinschaft gehörigen Grundstück im Gewerbegebiet zu verwirklichen. Das bedeutet, die Gemeinde errichtet auf dieser Fläche ihren Bauhof und die Agrargemeinschaft übersiedelt das Maschinenlager aus der Zange bzw. vom Erdäpfelkeller.

In der Sitzung vom 27.04.2017 hat der Gemeinderat einstimmig den erforderlichen Baurechtsvertrag mit der Agrargemeinschaft Silzer Alpen beschlossen, sozusagen den Grundstein für das Projekt gelegt. Mit wiederum einstimmigem Gemeinderatsbeschluss vom 30.10.2017 hat der Gemeinderat nunmehr den Bauauftrag an die ARGE Maurer+Wallnöfer GmbH & CO KG und Adi Leitner Bau GmbH übergeben.



Visualisierung: Gritsch Haslwanger

Perspektive Bauhofgebäude d. Architekten Gritsch-Haslwanger

Das neue Bauhofgebäude soll die zeitgemäßen Ansprüche einer Arbeitsstätte für unsere Bauhofmitarbeiter abdecken und für die nächsten Jahrzehnte als zentrale Infrastruktur für die mannigfaltigen Aufgaben der Gemeinde Silz dienen.

Die bauliche Anlage wird im Wesentlichen in Massivbauweise hergestellt werden und mit Flach- bzw. Pultdächern ausgestattet. Neben einem Aufenthalts- und

Verwaltungsbereich entstehen Holz- und Metallbearbeitungsbereiche sowie vier Garagen und ca. 300 m² überdachte Lagerfläche.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des neuen Bauhofs gelegt. Man kann wohl behaupten, dass jeder Zentimeter der Baurechtsfläche optimal ausgenutzt wird. Es wird darauf Bedacht genommen, dass ein hoher organisatorischer Standard im Hinblick auf den besonderen Verwendungszweck des Gebäudes gelegt und trotzdem ein größtmögliches Maß an Wirtschaftlichkeit – auch im kommenden laufenden Betrieb – eingehalten wird.

Was sind eigentlich die wichtigsten Aufgaben des Gemeindebauhofs? Hier einige Beispiele:

- Trinkwasserversorgung
 - Abwasserentsorgung
 - Bau- und Instandhaltung der Gemeindestraßen inkl. Straßenbeleuchtung
 - Ausbau und Instandhaltung des Internet-Breitbandnetzes
 - Instandhaltung gemeindeeigener Gebäude
- ...und vieles andere mehr!

Am 17.11.2017 fand im Beisein der politischen Verantwortungsträger und der Bauhofmitarbeiter sowie der beauftragten Planer und Baufirmen der Spatenstich für unseren neuen Gemeindebauhof statt. Wir hoffen auf ein unfallfreies erfolgreiches Bauen und freuen uns jetzt schon auf unsere neue Heimstätte und eine tolle Eröffnungsfeier im Sommer 2018!

Martin Dablander/Bauamtsleiter



Foto: Agnes Dorn

von links: DI Ferdinand Haslwanger, BM Ing. Dietmar Neurauter, Konrad Nagele, Bernd Neurauter, Franz Angeben, Ing. Michael Paoli (Maurer+Wallnöfer), BGM Helmut Dablander, Richard Föger (ASA), Wolfgang Hirn, Ing. Martin Dablander, GR Rita Steinlechner, BM Ing. Michael Wallnöfer (Maurer+Wallnöfer), Michael Stinger (TB Pratzner), Johann Steuxner (Nachbar)



Helmut und ELSi

Es ist ein Dienstag, 8:00 Uhr in der Früh, am Gemeindegemeindeamt in Silz bearbeitet unser Bürgermeister Helmut seine Korrespondenz. Am späten Vormittag hat er dann einen Termin in Kühtai und mit niemanden lieber als mit ELSi möchte er zu diesem Termin fahren – ELSi, das neue Elektroauto in der Gemeinde Silz (der Name ELSi steht für Elektromobil Silz).

Helmut holt ELSi voll aufgeladen aus der Garage (die Reichweitenanzeige zeigt 170km) und fährt dann mit ihr (im Bergmodus) los. ELSi bringt Helmut zügig und sicher nach Kühtai und nach dem Termin auf der Heimfahrt wird beim Bergabfahren aus der Bremsenergie auch wieder die Batterie geladen. Auf Grund des Elektromotors fallen bei der Fahrt keine CO₂-Emissionen an. Zurück in Silz bringt Helmut ELSi wieder in die Garage und steckt sie dort an die Steckdose an. Mit dem von den gemeindeeigenen PV-Anlagen erzeugten Strom wird ELSi wieder voll aufgeladen und wartet startklar auf den nächsten Einsatz.

Neben solchen Fahrten wird ELSi aber hauptsächlich für „Essen auf Rädern“ oder für den Transport von älteren und gebrechlichen Personen, die nicht selbst zum Arzt, zur Apotheke oder zum Physiotherapeuten gehen können, verwendet. Viele SilzerInnen und Silzer werden ELSi schon gesehen, aber vielleicht nicht gehört haben, denn bei einem Elektrofahrzeug fallen Antriebsgeräusche (Geräusche von Motor, Getriebe und Antriebsstrang) fast komplett weg. Nur mehr Reifen-Fahrbahn-Geräusche sowie aerodynamische Geräusche (nur bei hohen Ge-

schwindigkeiten) entstehen. Beim langsamen Fahren durch die Straßen und Gassen von Silz ist ELSi somit fast nicht hörbar.



Foto: Gemeinde

Abschließend ein paar technische Daten: Bei ELSi handelt es sich um ein Elektroauto der Firma Nissan mit der Bezeichnung e-NV200. Im Fahrbetrieb fallen keine CO₂-Emissionen an, die Batterie wurde geleast und wird nach Absinken der Ladekapazität kostenlos getauscht. Die Batterie verfügt über eine Kapazität von 24 kWh und das reicht für ca. 170 km. ELSi hat eine Leistung von 80 kW (109 PS) und der Verbrauch liegt bei 16,5 kWh für 100 km. Zum Vergleich: Wenn ein Dieselfahrzeug 6 l/100km verbraucht, so entspricht das 60 kWh -ELSi verbraucht also um ca. 70% weniger Energie. Das Laden bei leerer Batterie dauert über eine Haushaltssteckdose rund 10 Stunden und kann bei Verwendung von Schnellladesystemen bis auf 30 Minuten reduziert werden.

Markus Heinz/Energieteam

Streu- und Räumpflicht der Eigentümer

Gemäß §93 der Straßenverkehrsordnung trifft den Eigentümer einer Liegenschaft in Ortsgebieten die Pflicht, Gehwege, die von seiner Liegenschaft nicht mehr als 3 Meter entfernt sind, in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee zu säubern und zu streuen. Ist kein Gehweg vorhanden, so muss der Straßenrand in der Breite von 1 Meter gesäubert und gestreut werden. Wird dieser Pflicht nicht nachgekommen, kann der Anrainer für den Ersatz der Schäden verantwortlich gemacht werden, die ein Fußgänger bei einem Sturz erleidet. Auch wenn die Gemeinde teilweise diese Arbeiten im Zuge des öffentlichen Winterdienstes erledigt, so darf darauf hingewiesen werden, dass trotzdem die Pflicht nach §93 der Straßenverkehrsordnung beim Grundstückseigentümer verbleibt. Schneeablagerung auf öffentlichen Flächen ist verboten. Schnee aus privaten Grundstücken und Einfahrten darf nicht auf die Straße geschoben werden!

Der Bürgermeister

Energieeffizienz wird dreifach belohnt

Die neuen Richtlinien der Wohnbauförderung Tirol

Das Bedürfnis nach einem Zuhause, das den eigenen Vorstellungen entspricht, spielt im Leben vieler Tirolerinnen und Tiroler eine zentrale Rolle. Nicht allein deshalb liegt in den privaten Haushalten ungeheures Potenzial für die Erreichung der Energieautonomie.



Foto: Energie Tirol/Florian Lechner

Jeder Neubau und jede Sanierung bietet Chancen moderne Energiestandards umzusetzen, einen altersgerechten und zeitgemäßen Wohnraum zu schaffen oder eine architektonische Aufwertung des Wohnraums vorzunehmen. Wichtig ist es, diese Möglichkeiten gezielt zu nutzen“, ist sich Bruno Oberhuber, GF von Energie Tirol sicher. Die Wohnbauförderung gibt dabei die Rahmenbedingungen für eine kluge und vorausschauende Bauweise vor.

Das Land Tirol setzt seit Jahren auf den Mehrfachnutzen eines zeitgemäßen Baustandards und fördert konkrete Vorhaben mit barem Geld. Die im Oktober beschlossenen Neuerungen der Förderungs-Richtlinien beinhalten die intensiviertere Belohnung für energieeffizientes und verdichtetes Bauen und bergen damit weitere wichtige Beiträge zum leistbaren Wohnen.

Neben der Möglichkeit auf Förderungskredit oder Wohnbauschek gibt es unter anderem eine erhöhte Zusatzförderung für „Energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen“. BauherrInnen, die sich in den Bereichen Energie und Energieversorgung, Schutz vor sommerlicher Überhitzung und Raumluftqualität, Baustoffe und Konstruktion sowie Planungs- und Qualitätssicherung bemühen, erhalten die höchste Förderung.

Besonders hervorzuheben sind hier die höheren Anreize für Gebäude, die im klimaaktiv Gebäudestandard deklariert sind oder eine Passivhauszertifizierung durchgeführt haben. Wer also energieeffizient baut, wird dreifach belohnt: mit dem Förderbonus des Landes sowie mit einer Reduktion der Heizkosten und erhöhtem Wohnkomfort. „Höhere Dämmstärken verursachen beispielsweise nur geringfügige Mehrkosten. Im Gegenzug bringen sie dem BauherrInnen dauerhaft hohe Heizkosteneinsparungen. Effiziente Gebäudehüllen und intelligente Heizsysteme sind zudem ein wichtiger Schritt in eine energieautonome Zukunft: Über 40 % des gesamten Tiroler Energiebedarfs wenden wir für unsere Gebäude auf. In unseren Häusern steckt also sehr viel Einsparungspotential auf dem Weg nach TIROL 2050 energieautonom“, so Oberhuber weiter.

Eine gute Beratung im Vorfeld von Sanierung oder Neubau ist besonders wichtig. Als unabhängige Energieberatungsstelle des Landes berät Energie Tirol produktneutral zu neuen Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen Heizanlagen sowie zu allen Energiesparförderungen. Nutzen Sie die Möglichkeit einer unabhängigen Bau- und Förderberatung und erfahren Sie alles Wissenswerte zum energiesparenden Bauen und Sanieren.

Sanierungsoffensive bis 31. Dezember 2018 verlängert

Auch die seit 2013 laufende einkommensunabhängige Sanierungsoffensive wird um ein weiteres Jahr, also bis 31. Dezember 2018, verlängert. Die Sanierungsförderung erfolgt weiterhin unabhängig vom individuellen Einkommen, die um fünf Prozent erhöhte Förderung für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen sowie der um zehn Prozent verbesserte Ökobonus-Zuschuss für thermisch-energetische Sanierungen bleiben ebenfalls aufrecht. >>

Wir wünschen allen Silzerinnen und Silzern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Höhenweg 29 / A-6425 Haiming · Tel. 0043(0)5263-20211 · Mail: office@ofner-partner.com



AGENTUR FÜR CORPORATE IDENTITY
OFNER & PARTNER



ZUSATZINFO: Neuauflage der Landesförderung für Solarstromspeicher

Die Landesförderung für Solarstromspeicher und intelligente Steuerungen in Verbindung mit privaten Photovoltaik-Anlagen geht in die Verlängerung. Seit 1. Oktober 2017 können wieder Förderanträge gestellt werden.

Wer? BesitzerInnen privater PV-Anlagen bis maximal 7,5 kWp

Was? Aus- und Nachrüstung mit Steuerungssystemen und Batteriespeichern (Lithium-Ionen-Technologie) zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades. Keine Begrenzung der nutz-

baren Speicherkapazität, Förderung für mindestens 2 kWh und maximal 6 kWh Speicherkapazität.

Wie? 1.700 Euro für die ersten 2 kWh Speicherkapazität, abfallender Betrag für die 3. bis 6. kWh, maximal 3.000 Euro. Plus 500 Euro Förderung für intelligente Steuerung. In Summe maximal 3.500 Euro.

Wann? 16.7.2017 bis 31.5.2018, Anträge ab 1.10.2017 online nach Inbetriebnahme der Anlage.

Energieteam Gemeinde Silz

~~Glyphosat~~

Im gesamten gemeindeeigenen Wirkungsbereich verboten!

WAS IST GLYPHOSAT?

Der amerikanische Konzern „Monsanto“ vertreibt unter dem Markennamen „Roundup“ eine Serie von Unkrautvernichtungsmitteln. In den meisten dieser Produkte ist der Stoff GLYPHOSAT enthalten. Die Weltgesundheitsorganisation hat diesen Stoff als „wahrscheinlich krebserregend“ eingestuft. Außerdem bedroht GLYPHOSAT die Artenvielfalt, denn es tötet jede Pflanze, die nicht gentechnisch verändert wurde. Somit wird auch vielen Bienen und anderen Insekten der Lebensraum genommen. Dies sind Gründe, warum die Gemeinderäte Steinlechner, Holaus Reinhard, Mareiler, Föger Bernhard und Hirn bei der Sitzung vom 30. Oktober den Antrag eingebracht haben, man möge auf GLYPHOSAT verzichten. – Dieser Antrag wurde mit 11 : 4 Stimmen angenommen und der Einsatz von GLYPHOSAT damit ab sofort im gemeindeeigenen Wirkungsbereich verboten. Bis zum Beginn der nächsten Wachstumsperiode bleibt nun genügend Zeit, alternative Strategien zum Umgang mit Unkraut zu entwickeln.

Der Gemeinderat von Silz hat damit nicht auf Gesetze „von oben“ gewartet (die EU hat im Oktober eine diesbezügliche Entscheidung zum wiederholten Male verschoben), sondern gehandelt. Dies deshalb, weil die Verantwortung für die Gesundheit der Bewohner Vorrang haben muss.

Erstrebenswert wäre natürlich, würden auch Privatpersonen und Landwirte auf GLYPHOSAT verzichten. - Beispielgebend könnte man die Molkerei BERCHTESGADENER LAND in Bayern anführen: Alle 1800 Milchbauern müssen seit 25. Oktober „in der Grünland- und Ackerbaubehandlung auf die Anwendung jeglicher Totalherbizide (unter anderem Glyphosat) verzichten.“ Und das, obwohl die Molkerei lediglich einen Cent pro Liter Milch mehr bezahlt als die TIROL MILCH. Es bleibt zu wünschen, dass auch hierzulande Schritte in diese Richtung gesetzt werden – unserer Umwelt und den Menschen zuliebe.

GR Reinhard Holaus

Kostenlose Rechtsberatung - Termine 2018

Seit September 2017 bietet die Gemeinde in Kooperation mit den in Silz ansässigen Rechtsanwälten RA Dr. Josef Kurz und RA Mag. Günter Zobl jeweils am ersten Donnerstag im Monat einen kostenlosen Rechtsberatungsservice an. Dieser Service soll auch im Jahr 2018 weitergeführt werden und erhält mit dem Notar Dr. Klaus Reisenberger zusätzlich Verstärkung.

Die Rechtsberatung findet jeweils von 17 - 19 Uhr im Gemeindeamt Silz statt. Sollte der Donnerstag auf einen Feiertag fallen, gibt es einen Ersatztermin.

Ehrenamt: unverzichtbar - unbezahlbar

Alle zwei Jahre zeichnet LH Günther Platter ehrenamtlich engagierte Tiroler/innen für deren gemeinnützigen Einsatz aus. Heuer wurden insgesamt rund 90 ehrenamtlich Tätige aus dem Bezirk Imst am 18. Oktober in der Gemeinde Wenns mit der Ehrenamtsnadel in Gold geehrt, darunter auch einige besonders engagierte Silzerinnen und Silzer.

Durch die Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel drückt das Land Tirol, vertreten durch LH Günther Platter, seine Wertschätzung dieser ehrenamtlichen Tätigen aus. Ein Tirol, wie wir es heute kennen und lieben, wäre ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar. Bezirkshauptmann Raimund Waldner bezeichnete ehrenamtliches Engagement als "tragende Säule im Dorfgefüge".

"Sie tun etwas, wofür Sie nichts verdienen. Dennoch zahlt sich ihre Arbeit aus. Ich würde sogar sagen, ihre Arbeit ist unbezahlbar", so Waldner weiter. LH Günther Platter fügte ergänzend hinzu: "Unsere Lebensqualität

in Tirol hat ihr Fundament in der ehrenamtlichen Arbeit der Tiroler und Tirolerinnen."

Auch wir gratulieren den ausgezeichneten Silzerinnen und Silzern und bedanken uns für ihr Engagement!



Foto: Land Tirol

Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet - v.l.n.r.: Michael Decristoforo (Musikkapelle), Michael Haslwanger (Feuerwehr), Stefan Schöpf (Pfarre), Karlheinz Ostermann (Chor) - LH Günther Platter, Brunhilde Walser (EKIZ/Chor) - Bgm. Helmut Dablander - Philipp Sonnweber (Sport) und BH Raimund Walder.



Inser Dorf – Inser Kabine

Die Kombikabine, entwickelt von HGT in Silz, begeistert Kunden in ganz Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz.

3 Funktionen vereint:

saunieren.

gesund schwitzen dank intensiver Tiefenerwärmung der Muskulatur und des gesamten Körpers

therapieren.

exakt abgestimmte Infrarotstrahlung für die optimale Wirkung - die Therapieprogramme der varioSan®-Automatik

inhalieren.

mildes und heilsames Meeresklima für Haut und Atemwege - bewährt seit mehr als 13 Jahren!



Vergelt's Gott...

Vom Benefizorgelkonzert

Ein Sonntagabend für ein Konzert ist erfahrungsgemäß ein ambitioniertes Unternehmen. Durch die am folgenden Tag beginnende Arbeitswoche fehlt manchem Besucher die notwendige Motivation zu kommen. Zumindest an diesem Abend hat er viel versäumt.

Wer sich jedoch Zeit nahm, kam auf seine Kosten. So sah es jedenfalls der Präsident des Tiroler Landtages, DDr. Herwig van Staa, der neben Abt Mag. German Erd, dem Diözesanadministrator Mag. Jakob Bürgler und Bürgermeister Ing. Helmut Dablander dem Konzert nicht nur den Ehrenschutz gab, sondern auch persönlich erschien.



Die Orgel wurde renoviert und überzeugt nun mit neuem Klang.

Obmann Stefan Schöpf begrüßte im Namen des Pfarrgemeinderats Silz die zahlreichen Gäste aus nah und fern, bevor Pfarrer Andreas die Segnung der Orgel vornahm und das Wort an Joachim Groh übergab, der launig und unterhaltsam, gewürzt mit zahlreichen Anekdoten aus dem Orgelleben und zu den einzelnen Stücken, durch den Abend begleitete.

Vier hervorragend disponierte Musikgruppen und ein gleichermaßen engagierter Organist, führten das Publikum durch alle Musikepochen, von der Renaissance bis zur Moderne, was dieses mit warmem und anhaltendem Applaus zu würdigen wusste.

Damit sich die Zuhörer von der Qualität der total renovierten Orgel überzeugen konnten, lagen die Orgelstücke zu Beginn und am Ende des Konzerts. Virtuos begeisterte Thomas Keil zunächst solo und zum Schluss konzertant mit Orchester unter der Leitung von Irmgard Santeler. Erwähnenswert ist hierbei, dass sich das Orchester auf der Empore ausschließlich aus Silzer Mu-

sikern zusammensetzte. Mit „Konzertmeister“ Günter Zobl, bezeichnenderweise auch die erste Geige, gelang Händels Konzert für Orgel und Orchester in B-Dur, HWV 294 überdurchschnittlich gut.



Fotos: Heinrich Gritsch

Ausschließlich Silzer Musiker/Innen stellten die Besetzung des Orchesters auf der Empore.

Dazwischen begeisterte die Musikkapelle Silz mit gewohnt einsatzfreudigem Dirigat von Helmut Gruber. Sie bevorzugte an diesem Abend zeitgenössische Komponisten, wobei insbesondere die Aufführung von „Canzone die Francesco“ des Österreicher Thomas Doss berührte und aufwühlte. Das Orchester verstand es, mehr als einmal, in ihrer besonderen Intonation Kinostimmung aufkommen zu lassen und an große Filmmusik zu erinnern. Obwohl der Männerchor mit seinem selbstgewählten Standort im Seitenaltar etwas aus dem Fokus der Zuhörer rückte, war er nie im Abseits. Mit ihrem mitreißenden „Frisch gesungen“ von Friedrich Silcher holten sie das Publikum ab und nahmen jedes noch so dunkle Wölkchen mit. Taktgenau, mit exakt platzierten Crescendi und Decrescendi, führte Wolfgang Schöpf seine „Mander“ durch die gewählten Liedstücke, wobei mit Hubert von Goisern auch der dezente „Alpenrock“ an diesem Abend Platz fand und damit zum vielfältigen Mix des Programms beitrug.

Was wäre ein Orgelkonzert ohne Kirchenchor? Quasi als musikalischer Hausherr, zeigte er sich von seiner Schokoladenseite, was auch in der durchaus anspruchsvollen Werkauswahl abzulesen war. Mit Händels „Halleluja“ und Caccinis „Ave Maria“ zeigte der Chor, was zu leisten

er in der Lage ist. Der stimmliche Unterbau konnte auch überzeugen, als Anton Santeler in der Tradition eines lyrischen Tenors, das Solo im vorgenannten „Ave Maria“ sang.



Foto: Heinrich Gritsch

Zahlreiche Gäste aus nah und fern waren begeistert von den musikalischen Darbietungen der verschiedenen Musikgruppen.

Zart, einfühlsam und melodisch sangen die Damen des Vokalensembles der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal unter der Leitung von Mag. Barbara Götsch. Mit Stücken großer Organisten, wie Mendelssohn-Bartholdy und Rheinberger gelang ihnen eine besonders gelungene Hommage an die „Königin“ der Instrumente. Der Abend war ein Erfolg! Ein Erfolg in kultureller und finanzieller Hinsicht. Darum abschließend ein herzliches „Vergelt's Gott!“ allen Musikern, Sängern, Besuchern und auch Spendern, die zum Erfolg beigetragen und einen Reinerlös von 1.745,40 Euro erwirtschaftet haben. Insbesondere aber auch den beiden Organisatoren Heike Groh und Günter Zobl, die damit auch bewusst oder unbewusst aufgezeigt haben, welches Potenzial in Silz steckt – wir hoffen auf mehr!

Joachim Groh

Großzügige Spende - DANKE!

"Nur danken kann ich, mehr doch nicht..."

Die Silzer Bäuerinnen unter der Ortsbäuerin Andrea Föger haben uns kürzlich im Widum besucht und den gesamten Erlös aus der heurigen Erntedank-Agape an Pfarrer Andreas Agreiter übergeben. Ein großes Vergelt's Gott für die Spende von sehr großzügigen EUR 1.500,- zugunsten der Orgelrenovierung!

Ebenso dürfen wir Dankeschön an alle bisherigen Spender und Gönner sagen, die sich auf so vielfältige Art und Weise für die Finanzierung unserer Orgel einsetzen.

Stefan Schöpf, Obmann PGR



Foto: Stefan Schöpf

Die Freude war groß bei Pfarrer Andreas Agreiter, als ihm die Ortsbäuerinnen 1.500 Euro zugunsten der Orgelrenovierung überreichten.

Ein eigener Garten?

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, soll es ab dem nächsten Frühjahr in Silz einen Gemeinschaftsgarten geben.

Das Projekt ist eine Kooperation des Silzer Bauern Heinrich Perwög, der dafür ein Feld zur Verfügung stellen wird und dem Leiter von "Gemeinschaftsgarten Tirol", Berthold Schwan. Eine Gartenparzelle wird ca. 40 m² groß sein, 20 Gemüsesorten werden vom Bauern darauf gepflanzt, die Pflege erfolgt dann durch den Pächter selbst.

Die Kosten pro Parzelle betragen 150 Euro im Jahr.

Interessierte können sich im Internet auf der Website www.gemeinschaftsgarten.tirol informieren und sich bereits für eine Parzelle anmelden. Heinrich Perwög erteilt unter der Telefonnummer 0664/8319554 ebenfalls Auskünfte rund um das Thema Gemeinschaftsgarten.

- Verkaufe
- Smaragdthujen
 - Laub- und Nadelbäume
 - Thujen
 - Blütensträucher
 - Serbische Fichten
 - Bodendecker
 - Buchs in verschiedenen Formen + Größen
- in bester Qualität direkt vom Erzeuger.

Lieferung auf Anfrage. Für weitere Auskünfte stehe ich gerne telefonisch zur Verfügung:

Florian Grameiser
Silz, Tel. 0664/364 90 14



Fest des Friedens...

Der Erste Weltkrieg wurde vor knapp 100 Jahren, der Zweite Weltkrieg vor gut 70 Jahren beendet. Lange genug, um kurz innezuhalten und nachzudenken, wie das (vermeintliche) Fest des Friedens in diesen bewegten Jahren und Tagen begangen wurde.

Der Kriegseinsatz trennte zu Weihnachten die vielen Söhne und Väter von ihren Familien. Es blieb viel Unklarheit, Ungesagtes und der Wunsch bei seinen Lieben zu sein. Aussagekräftige, wie berührende Quellen dieser Zeit sind die Feldpostbriefe, die oftmals die einzige Möglichkeit darstellten, seinen Nächsten zu schreiben.

Fotos: Gemeindearchiv Silz / Sammlung Grüner



Eine bemerkenswerte Sammlung dazu hat der Silzer Franz Grüner (1913–1980; im Bild links) hinterlassen. In seinen Jahren als Soldat der Deutschen Wehrmacht von 1939 bis 1945 erlebte und überlebte er das Kriegsgeschehen zwischen dem Europäischen Nordmeer und

der Barentssee. Dabei schrieb er unzählige Briefe über die Gräueltaten der Kriegsfrente, aber auch über manche Anekdote des Alltags - vor allem an seine Mutter Monika Grüner. Zur Legende wurde der begnadete Musiker, als er dort im norwegischen Narvik Weihnachtslieder durch den lokalen Radiosender sang.

Im Folgenden sei zumindest ein Weihnachtsbrief angeführt, der uns einlädt zurückzublicken und nachzudenken.

Liebe Mutter!

Mit Freuden konnte ich heute wiederum von Dir einen lieben Brief empfangen, hab dafür mein herzlichsten Dank. Ganz besonders freut mich daß Du so halbwegs gesund bist und auch wie Du schreibst bei den Kleinen viel Kurzweil findest. Ja und so frotten wir bald weiter bis der unselige Krieg ein Ende haben wird. Es kann doch nimmer gar so lang dauern, wenn schon keine gute Aussicht dafür ist aber man kann ja nichts sagen wie sich die ganze Kriegslage noch entwickelt. Jedenfalls steht fest daß heute noch kein Mensch sagen kann wie dieser Krieg ausgeht, wahrscheinlich ganz zum Gegensatz der allgemeinen Vorstellung. Es ist nur

schade um die vielen jungen Menschen welche ihr Leben geben müssen, so leicht hätte alles Platz auf der Welt aber immer gibt es wieder so Ideoten welche dem Volk einen Krieg aufzwingen, so lang die Welt steht war es schon so und ich glaub kaum daß es in Zukunft anders wird.

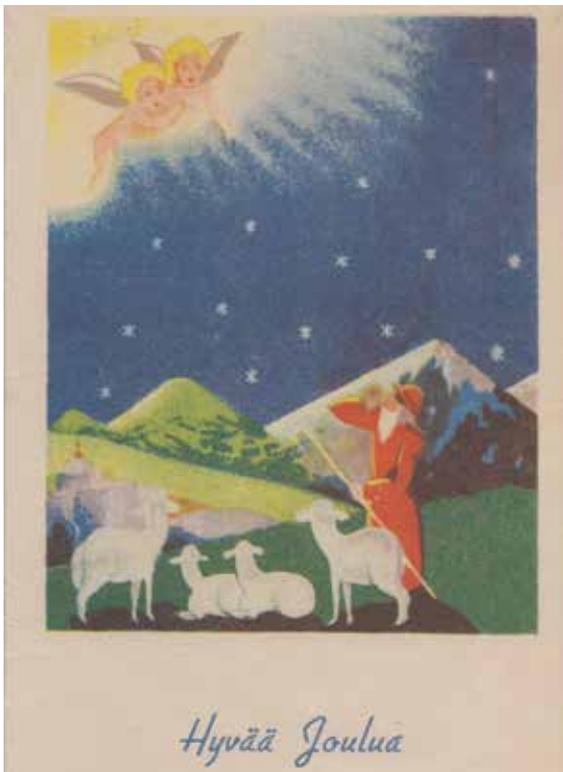
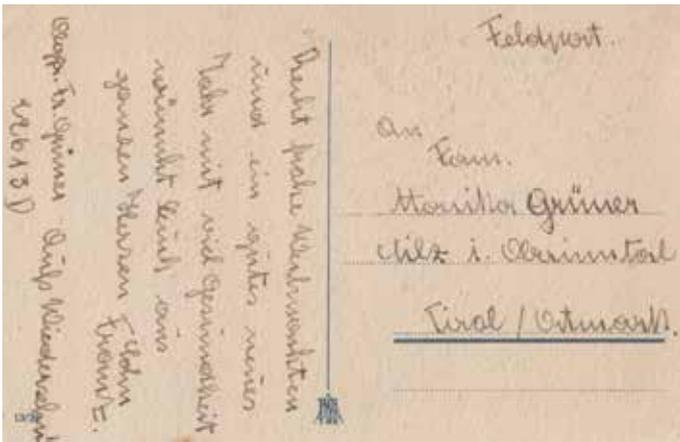
Es ist zwar noch eine gewisse Zeit bis zu den Weihnachtstagen aber es wird nimmer zu früh sein wenn ich Dir heute schon zu diesen Fest des Friedens die besten Wünsche überbringe. Ich kann mir zwar schon vorstellen wie daheim bei Euch am hl. Abend die Stimmung sein wird [Franz' Bruder Ferdinand fiel im Juli 1944 mit 22 Jahren], vielleicht hat der Hannes [Nachbar] das Glück ein paar Tage Urlaub zu bekommen? Dann wär es schon viel leichter für Euch alle. Oder es kann gar sein daß Hans [Bruder] bis dahin schon im Reich ist und Euch mit einem kurzen Besuch erfreuen kann. Wie ich nämlich gehört habe sind diese Einheiten denen Hans angehört schon auf dem Weg in die Heimat. Wir dagegen müssen uns damit abfinden hier heroben weiter die Stellung zu halten. Na ja nun kommt es auf ein Winter mehr oder weniger nimmer zusammen, wir werden auch diesen gut herum bringen. Hab um mich nur keine Sorge, so Gott will wird alles recht werden.

So wünsch ich daß es Dir weiterhin recht gut geht, laßts Euch alle zu Weihnacht nichts abgehen, die Kleinen werden Dir schon über das schlimmste hinweg helfen.

*Für heute mach ich Schluß mit besten
Gruß Dein Sohn Franz*

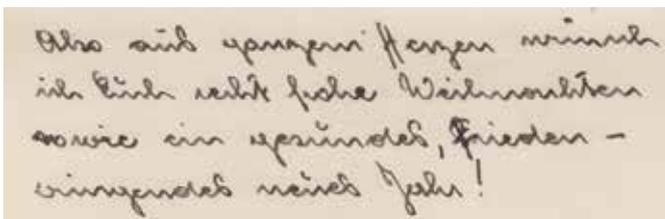


Kameradschaftsfoto zu Weihnachten (ohne gesichertes Datum)



Franz Grüner schickte zur Weihnachtszeit auch Postkarten nach Hause. Im Bild oben seine Weihnachtswünsche aus dem Jahr 1941. Darunter die Vorderseite der Postkarte. "Hyvää Joulua" heißt "Fröhliche Weihnachten" auf Finnisch.

Am Schluss möchten wir uns einem Autograph von Franz Grüner anschließen, das er im Dezember 1943 von der Eismeerfront in die Heimat schickte:



Das Team der Silzer Gemeindechronik
gemeindearchiv.silz@gmail.com

's leit a Kindle im Stoll

hobses g'heart scho, woll, woll?
es ist sou nacket und „blos“
und decht unendlich groß
s'leit a Kindle im Stoll
hobses g'heart scho, woll, woll?

s'leit a Kindle im Stoll
hobses g'heart scho, woll, woll?
s'knielt die Mutter dernebm
und in Josef tuet's frebm
s'leit a Kindle im Stoll
hobses g'heart scho, woll, woll?

s'steht a Stearn ibern Stoll
hobses g'heart scho, woll, woll?
Und der Ogs und der Esl
obs ist wirklich sou g'wesn?
s'steht a Stearn ibern Stoll
hobses g'heart scho, woll, woll?

s'steht a Stearn ibern Stoll
hobses g'heart scho, woll, woll?
zearscht olles tunkl. Ietz Liecht
jeder Zweifel do fliecht
s'steht a Stearn ibern Stoll
hobses g'heart scho, woll, woll?

Alleluja im Stoll
hobses g'heart scho, woll, woll?
s'knielt der Hiert nebhen Kinig
und gor koar tunkt sich wienig
Alleluja im Stoll
hobses g'heart scho, woll, woll?

Alleluja im Stoll
hobses g'heart scho, woll, woll?
jo in den Stoll sein se gleich
oub orm ouden reich!
Alleluja im Stoll
hobses g'heart scho, woll, woll?

Margareth Schöpf
(verstorbene Silzer Mundartdichterin)

Wir gratulieren!

Am 31. Oktober fand in Imst die Abschlussfeier des Landeslehrlingswettbewerbes 2017 mit Überreichung der Preise statt. Friseursalon Hair'n Style von Cordula und Miriam hat mit Tanja Falkner aus Umhausen (3. Lehrjahr) und Lena Huber aus Roppen (2. Lehrjahr) wieder zwei Landessiegerinnen. Auch die Schlosserei LEHA in Staudach darf sich mit Michael Mareiler aus Silz (3. Lehrjahr) über den sehr guten 2. Platz freuen!

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen den erfolgreichen Lehrlingen alles Gute für die weitere Zukunft!



Fotos: www.bp10.at



Bild oben: Friseursalon Hair'n Style mit ihren erfolgreichen Lehrlingen Tanja und Lena. Bild unten: Michael Mareiler von der Schlosserei Leha durfte sich über den 2. Platz beim Lehrlingswettbewerb freuen.

Zum Studienabschluss

... an der Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik gratulieren wir Benjamin Floriani aus Silz recht herzlich!

s'Gfahr mit die Obrigkeit'n

Da hât sig decht der Kaiser Augustus in Rom, dôis wâr dazumâl die Hauptstadt vo' dem ganz'n römisch'n Reich, mit sein'm Statthalter Quirinus an derartig'n Blödsinn einfall'n lass'n. S'Gald isch eahm knâpp woard'n und daß es in der kaiserlich'n Kasse klinglt, hât er verfügt, daß die Leit im Reich zum zähl'n war'n und in nuie Steuerlist'n erfaßt werd'n sollt'n.

Mensch, dôis wâr vielleicht a hirnrissig's Unternehmen! Und weil im damalig'n heilig'n Länd das ganze Gebiet auf die zwölf Stämme Israels auftoalt wâr, hât a jeder seine Heimatstadt au'suech'n miess'n, um sig dort einschreib'n z'lass'n. In Nazareth sein glei' drei vo' die römisch'n Beamt'n au'taucht und Oaner hât auf'm Brunnenplätz, wo sig die meischt'n Leit' âlm treff'n, von an Podium âcherg'schrier'n: „Leit', loust's hear, kemmt's weiter zueche, i bin schoa' gânz hoasrig vo' der Schreierei. Also, indem daß inser hochgepriesner Kaiser in seinem gonz'n Reich die Leit' zähl'n lass'n will, soll sig jeder in der Heimat-stadt, aus der er stammt, eintrag'n lass'n. Die Registrierung soll so schnell wie möglich erfolg'n, in drei Woch'n soll alles âbg'schloss'n sein. Ôis braucht's enk it au'z'röig'n, ôis seid's it die Oanzig'n, dôis g'schiecht im ganz'n römisch'n Reich, also, nichts, wie hin und mäch't's mier koane Umständ'!

Der Josef, der für den Beamt'n schoa' Tischler-ârbet'n mach'n hat miess'n, isch glei zu ihm hin und hât g'söit: „Jâ seid's ôis vo' alle Geischer verläss'n, i mießet frisch glei' nâch Bethlehem, âber mei' Frau isch hoachschwonger, die derpackt decht dôis nimme!“ „Mei gueter Josef“, hât der dann g'söit, „da kann i salber o nichts mäch'n, Voarschrift, isch Voarschrift, dâ kann i koane Ausnahmen mäch'n, dâ kann't jâ a jeder kemmen. Du hâsch eh Verwandte in Bethlehem, die weard'n dir schoa' half'n und enk die paar' Täg' unterbringen.“ Gottlob hât ihm donn sei' Nâchbâr, der Elias, sein Esel g'liech'n und hât eahm zuegsöit, -daß er in der Zwisch'nzeit auf sei' Zuigl au'passn weard. So hât er hâlt sei' Maria auf'm Esel reit'n lass'n und isch mit no' a paar' andere über Jerusalem nâch Bethlehem zoch'n.

Auszug aus „Pepis Jesusgschichtlen“
von Pepi Sonnweber

"Letzte Zeugen erinnern"

Erfolgreiche Buchpräsentation von Heinrich Gritsch

Mehrere hundert (!!!) Interessierte fanden sich am 11. November im Gemeindesaal ein, um dem ehem. Volksschuldirektor Heinrich Gritsch und dem Schauspieler Dietmar Mößmer aufmerksam zu folgen.



Foto: Josef Pohl

Gritsch hat 20 Menschen, die den 2. Weltkrieg miterlebt haben, über die Zeit vor, während und nach dem Krieg befragt und diese Interviews auf fast 300 Seiten niedergeschrieben. Interessante, grausame, erschütternde und berührende Details geben einen ausgezeichneten Einblick in die Geschehnisse während dieser furchtbaren Jahre im vergangenen Jahrhundert.

Unter den 20 Befragten befinden sich mit Regensburger Rudl, Dr. Stefan Lami, Peter Wackerle und Josef Praxmarer (Ment´n Pepi) auch 4 Silzer, die dem Autor ihre Sicht der Dinge mitgeteilt haben. Fazit: Empfehlenswert für jede Altersgruppe – auch eine gute Idee für Weihnachten.

Kontakt: Heinrich Gritsch, Tel.: 0 52 63 / 53 75

Hier ein Auszug aus dem Buch (Interview mit Peter Wackerle - über die Grausamkeiten des Krieges, die er bei seinem Kriegseinsatz an der Ostfront erlebte - Anfang des Jahres 1945):

Obwohl sich die Niederlage bereits deutlich abzeichnete, gab es noch immer rechte Fanatiker, besonders unter den SS Männern. Beim Rückzug in Ungarn waren einige von denen etwa 10 km hinter der Front. Immer, wenn ein Soldat versuchte zu fliehen, wurde dieser von ihnen erschossen. Die getöteten Deserteure legten sie neben den Wegen hin mit der Botschaft: Wenn du flüchtest, geht es dir auch so.

Ich hatte keine gute Einstellung zum Krieg. Krieg ist das Grausamste, das es auf der Welt gibt. Nichts wie Schäden, tagein, tagaus! Tagtäglich so viele Menschenopfer und zudem große Zerstörungen von Gebäuden, Brücken und weiteren zivilen Einrichtungen. Dazu wurden viele Gegenden vermint. Oft dachte ich: "Lieber als nochmals zu so einem Krieg einzurücken würde ich mich eher selbst erschießen." So wild ist der Krieg!

Die Russen wüteten bei ihrem Vormarsch ganz wild. Tausende Zivilisten wurden von ihnen getötet, Häuser angezündet, so dass die Menschen im Inneren verbrannten.

Buchcover: Josef Pohl



PORTAS - EUROPAS Renovierer Nr. 1

TÜREN | KÜCHEN | TREPPEN | FENSTER | DECKEN | UVM.

Renovierungslösungen nach Maß!

Schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

PORTAS® haslwanter

Tel.: 05263 / 6377
www.haslwanter.portas.at

An advertisement for PORTAS renovation services. It features a cartoon character of a man in a green uniform and cap, standing next to a Christmas tree and wrapped gifts. The text promotes renovation solutions for doors, kitchens, stairs, windows, and ceilings, and includes contact information for PORTAS haslwanter.



Ausgezeichnete Schnäpse aus Silz

Die 23. Tiroler Schnapsprämierung Ende November im Salzlager Hall stand ganz im Zeichen des hochprozentigen Genusses.

Die Tiroler Schnapsbrenner haben ihr Handwerk in den letzten 23 Jahren stets perfektioniert und die Qualitäten ihrer Erzeugnisse in die Höhe getrieben. Bei der jährlichen Tiroler Schnapsprämierung wetteifern sie um Auszeichnungen und die begehrten Landessiege bei Bränden und Likören.

Die einzigartige Erfolgsgeschichte der Tiroler Schnapsprämierung begann Anfang der 90er-Jahre. Von Anfang an war das oberste Ziel, das Kulturgut „Schnaps“ zu hochwertigen Genussprodukten weiterzuentwickeln. „Über Generationen hinweg weitergegebenes Wissen und konsequente, zielorientierte Weiterbildung machten den Tiroler Schnaps zu dem, was er heute ist: Ein Produkt für das Brenner weit über die Landesgrenzen hinaus berühmt sind“, erklärt LK-Präsident Josef Hechenberger anlässlich der heurigen Schnapsprämierung. Dazu kommt ein wichtiger wirtschaftlicher Aspekt: „Die rund 4.000 Tiroler Brennerinnen und Brenner erwirtschaften im ländlichen Raum eine jährliche Wertschöpfung von gut 16 Millionen Euro. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des Einkommens unserer Tiroler Bauernfamilien“, so Hechenberger weiter.

Botschafter Tirols

Markante Gipfel und eine malerische, abwechslungsreiche Kulturlandschaft – dafür ist Tirol international bekannt. Doch auch die hervorragenden Produkte aus der heimischen Landwirtschaft brauchen keinen Vergleich zu scheuen: „So wie der Whisky beispielsweise ein Botschafter für Schottland ist, so sind unsere exklusiven Edelbrände Botschafter Tirols“, erklärt LH-Stv. Josef Geisler im Rahmen der Pressekonferenz. „Die Brennerinnen und Brenner haben es verstanden, ihr Handwerk zu perfektionieren, ihre Brände zu inszenieren und Konsumenten dafür zu begeistern. Der Erfolg einzelner Brenner, zahlreicher Schaubrennereien und Initiativen wie die Tiroler Schnapsroute geben ihnen Recht.“

Herausforderndes Obstjahr 2017

Bereits das zweite Jahr in Folge Frühjahrsfrost: Auch das Obstjahr 2017 startete aufgrund der frühen Blüte mit einem Dämpfer für die Obstbauern. Am härtesten betroffen war das Steinobst (Marille, Zwetschke, usw.) mit einem Ausfall von nahezu 100 %. Beim Kernobst konnte die Frostberegung viele Blüten retten. Die gute Witterung im Herbst machte einiges wieder gut, sodass am Schluss zwar gerin-

gere Mengen, aber durchwegs Spitzenqualitäten geerntet werden konnten. „Beste Rohstoffqualität ist die Grundvoraussetzung für jeden Obstverarbeiter. Gepaart mit Konsequenz, sauberer Arbeit und der Bereitschaft zum lebenslangen Lernen sind sie die Basis für hochwertige Edelbrände und Liköre“, erklärt Ulrich J. Zeni, LK-Referent für Obstverarbeitung.

Ergebnisse 2017

Das jährliche Highlight für die Brennerinnen und Brenner ist die Tiroler Schnapsprämierung. Heuer rittern bereits zum 23. Mal die besten von ihnen um die begehrten Landessiege-Titel. „Die Beteiligung von 107 Brennern mit insgesamt 495 eingereichten Proben zeigt den ungebrochenen Zuspruch zu dieser Veranstaltung. Die Beurteilung erfolgt von einer unabhängigen internationalen Fachjury. Die Ergebnisse beinhalten viele Informationen, die bei der Verbesserung der eigenen Produkte hilfreich sind“, so LK-Fachbereichsleiter Wendelin Juen. Klassiker, wie beispielsweise der Obstler, sind erfreulicherweise auf dem Vormarsch und passen perfekt zu Tirol. Exoten verlieren an Bedeutung. Vogelbeeren und Apfelweinbrände waren Highlights der heurigen Prämierung. „Der gesunde Wettbewerbsgedanke spornt die Brenner zu Höchstleistungen an und macht die Schnapsprämierung zu einem besonderen Event. Ich gratuliere allen Ausgezeichneten herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen!“, freut sich Wendelin Juen. Details zu den Siegern sowie alle Fotos sind auf der Website tirol.lko.at zu finden.

LK Tirol

Ausgezeichnete Brenner aus Silz

Die beiden Silzer Stefan Zauner und Peter Haslwanter gehören mit ihren Produkten Apfel-, Birnen- und Obstbrand zu den ausgezeichneten bäuerlichen Brennern Tirols.

Wir gratulieren recht herzlich!



v.l. LH-Stv. Josef Geisler, Peter Haslwanter, LK-Referent Obstverarbeitung Ulrich J. Zeni, Stefan Zauner, LK-Direktor Ferdinand Grüner, Ballettdirektor Tiroler Landestheater Enrique Gasa Valga, LK-Präsident Josef Hechenberger

Foto: Die Fotografen

Silzer Mühle möchte erweitern

Ein Mühlrad und ein Außen-Backofen sollen das Angebot ergänzen

In den letzten Jahren herrschte in und rund um die Gemeindemühle reges Treiben. Einst diente die aus dem 16. Jahrhundert stammende alte Silzer Mühle – neben drei anderen Mühlen der Gemeinde – als zentrale Kornverarbeitungsstelle im Dorf.

Nachdem der letzte Müller von Silz – Jakob („Joggl“; 1943 - 1965) verstorben war, stand das Gebäude rund 20 Jahre lang leer und war somit dem Verfall preisgegeben. Um das zu verhindern, begann der Krippenverein Silz ab Mitte der 1990er Jahre das Gebäude in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden zu sanieren.

2013 erfolgte eine weitere große Investition in das rund 400 Jahre alte Kulturgut. Durch die finanzielle Unterstützung von Gemeinde, Land, TIWAG, Sparkasse, Raiffeisenbank sowie weiterer Gewerbebetriebe aus Silz und Umgebung konnte die Schäumühle wieder voll funktionsfähig gemacht werden. Gleichzeitig wurde auch eine Backstube mit Brotbackofen eingerichtet.

In kurzer Zeit konnte sich die reaktivierte Schäumühle bei Einheimischen und auch bei Urlaubsgästen als beliebtes Ausflugsziel in Silz etablieren, auch die Radio Tirol Sommerfrische war bereits zu Gast.

Heiß begehrt: die Brotbackkurse

Besonders gut angenommen werden die Brotbackkurse in der Mühle. Dabei wird der Werdegang vom Korn zum Brot auf anschauliche Weise demonstriert. Zahlreiche Erwachsene, aber auch viele Kinder haben bereits unter fachkundiger Unterstützung der beiden Brotbackteams ihr eigenes Brot gebacken. Auch Führungen durch das Mühlenmuseum werden angeboten, um einen näheren Einblick in das alte Handwerk zu gewähren.



Eines der Brotbackteams mit dem selbstgebackenen Brot.

Foto: Krippenverein

Jeden ersten Samstag im Monat (von April bis Anfang Dezember) werden in der Mühle mehrere Sorten Brot gebacken, die am Nachmittag zur Verkostung und zum Verkauf angeboten werden. Die Erlöse aus dem Verkauf werden zum Erhalt der Mühle und zur Kameradschaftspflege verwendet. Besonderes Augenmerk legt der Krippenverein auf die Bewusstseinsbildung bei Kindern. Bei eigenen Brotbackkursen für Kindergärten und Schulklassen sowie Führungen lernen die Kinder, wie das Korn zum Brot gemahlen wird. Vor allem aber können sie ihr eigenes Brot, Zöpfchen oder sogar Pizza backen und natürlich verkosten.

Neue Projekte: Mühlrad, Außenbackofen

Dank des Engagements des Krippenvereins ist die Mühle heute die einzige aktive Gemeindemühle Tirols. Was jedoch noch fehlt, ist ein Mühlrad. Seit rund 150 Jahren ist in Silz kein Mühlrad mehr umgegangen. Nun besteht der Wunsch, ein solches bei der Mühle zu installieren, um das Angebot und „Mühlenerlebnis“ zu vervollständigen und Korn wieder durch die Kraft des Wassers zu mahlen – ganz so wie es in früheren Zeiten üblich war.



Visualisierung: dkn

So soll das neue Mühlrad bei der Mühle aussehen.

Seit Monaten arbeitet der Krippenverein rund um Obmann Peter Neurauder an einem Konzept rund um Konstruktion, Wasserrechte, Finanzierung etc. für dieses Wunschprojekt. Ebenfalls auf der Wunschliste des Krippenvereins steht ein neuer Brotbackofen für den Außenbereich. Ein alter Eisenbackofen wurde dafür bereits von der Familie Annemarie und Richard Kleinheinz zur Verfügung gestellt. Da gerade bei den Kinder- und Schulbacktagen stets sehr viele Kinder mit Begeisterung beim Backen dabei sind, kommt es in der Backstube teilweise zu Platznot. Mit dem Außen-Backofen könnte dieses Problem gelöst werden. Derzeit geht es vor allem darum, wie die neuen Projekte finanziert werden können. Wir werden über den weiteren Verlauf berichten.



Auf Spurensuche in der EU

„Dia EU isch eh weit weg“, „Genau!“ „Vun da EU griagen mir eh nix und überhaupt was tuat die EU schun für mi!“ ein Auszug aus einem Gespräch zwischen zwei Gästen einer Bar in Imst.

Nun gibt es drei Arten wie man auf solche Aussagen reagieren kann: 1. ignorieren, 2. zustimmen oder 3. die EU verteidigen. Mal ehrlich, letzteres wird wohl die Ausnahme sein. Ich gebe zu, ich bin eher bei Kategorie 1. Aber stimmen diese Statements eigentlich? Sollte ich die EU verteidigen und zu klären versuchen, was sie eigentlich tatsächlich direkt vor Ort für mich tut?

Diese Fragen habe ich mir vor einiger Zeit gestellt und damit begonnen der Sache auf den Grund zu gehen.

Kürzlich war ich in der Knappenwelt und habe dort ein EU Logo im Eingangsbereich wahrgenommen. Denselben Sternenkreis habe ich - wenn ich mich recht entsinne - auch beim Ötzidorf in Umhausen gesehen. Sicher, man muss schon aufmerksamer schauen, aber wenn vor einem eine Reihe wartender Besucher vor der Kassa steht, dann fällt einem so manches auf. Interessanterweise war bei beiden auch ein Logo des „Regionalmanagement Bezirk Imst“ zu finden. Und neulich habe ich in der Rundschau gelesen, dass auch ein Projekt zum Thema Integration von der EU gefördert wird. Interessant, nicht wahr? Naja zumindest für mich. Neugierig geworden, habe ich mich daraufhin weiter umgehört und umgeschaut und möchte euch gern an meinen Erkenntnissen teilhaben lassen. Da die EU mir doch ein wenig zu weit weg erschien, und ich beim Land auch nicht lästig sein wollte, dachte ich mir, ich probiere es mal beim Regionalmanagement. Zuvor hatte ich noch nichts von ihnen gehört, jedenfalls nicht bewusst, daher auch die üblichen Fragen wie: Was tun die? Wer sind die? Im Internet kann man lesen, dass es sich um einen Verein handelt, dem alle 24 Gemeinden des Bezirks angehören, und der irgendwie mit Förderungen zu tun hat. Gut, und weiter? Nichts geht über ein persönliches Gespräch, dachte ich mir, aus erster Hand erfahren, was da so abläuft. Also stattete ich dieser Organisation einen Besuch ab. Per Zug ging es nach Roppen, zu Fuß weiter zur Kirche und da war es – das Büro des „Regio Vereins“.

Ich erfuhr, dass sie Regionalentwicklung betreiben. Interessant - „Danke, und wie arbeitet man da so?“, lautete meine nächste Frage.

„Der „Regio-Verein“ greift auf verschiedene Fördertöpfe der EU zu und hat für die derzeit laufende LEADER-Periode 2014 - 2020 ca. 5,3 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung, die für Projekte, welche zur Weiterentwicklung einer Region beitragen, zur Verfügung gestellt werden können“, so der Geschäftsführer des Vereins, Herr Markus Mauracher.

„Ein schöner Batzen Geld“, dachte ich mir und fragte gleich weiter: „Und was ist eine LEADER-Periode?“

„LEADER ist ein Förderprogramm der EU, mit dem der ländliche Raum unterstützt wird.“

Also Geld direkt von der EU für unsere Region, auch nicht übel. „Und wie kommt man an dieses Geld?“

In erster Linie müsse das Projekt der lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen, lautete die Antwort. Diese Strategie, sei die Basis für die Ernennung der Region zu einer „LEADER-Region“ und beinhalte die Vision der Region für ihre zukünftige Entwicklung. Darüber hinaus liefere sie die Auswahlkriterien, welche Projekte erfüllen müssen um Fördermittel zu erhalten. Im Anschluss, so der Geschäftsführer, werde das Projekt mit den Mitarbeitern des Vereins gemeinsam weiterentwickelt, würden die Förderanträge verfasst und dann müsse ein Entscheidungsgremium den Antrag freigeben, bevor dieser vom Land genehmigt wird.

„Klingt kompliziert!“

„Ist es aber nicht wirklich, man benötigt nur ein wenig Zeit“ Meine Neugier war noch nicht ganz gestillt, ich wollte wissen, welche Projekte derzeit gefördert würden.

„Es wird nicht nur gefördert, sondern auch initiiert, begleitet und beraten“, betonte Herr Mauracher und zeigte mir eine Auswahl der laufenden Projekte. Die Bandbreite war enorm. Über 25 Projekte aus den verschiedensten Bereichen. Knapp über 550.000 Euro an Fördermitteln habe man bereits verbraucht. Somit wurde schon über eine Million Euro an Investitionen in und für die Region ausgelöst.

Dieser „Regio Verein“ scheint also tatsächlich etwas zu bewegen! Mein Wissensdurst war noch immer nicht ganz gestillt, aber leider musste der Geschäftsführer dringend zur nächsten Projektbesprechung. Das „Regi-

onalwirtschaftliche Programm Pitztal“ sei derzeit in Ausarbeitung und am Nachmittag müsse er noch zu einer Arbeitskreissitzung der „Terra Raetica“.

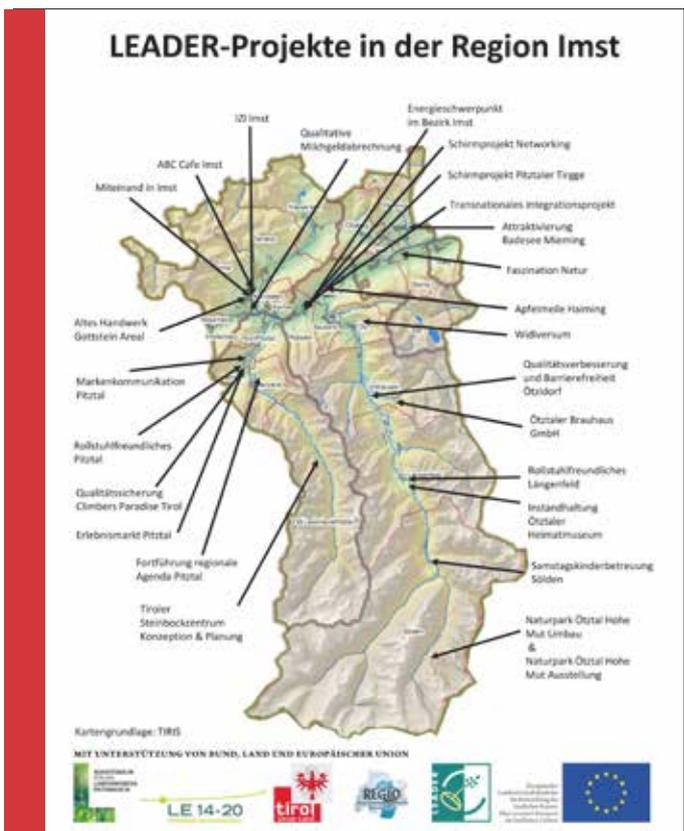
Wie bitte? Regionalwirtschaftliches Programm Pitztal? Terra Raetica? Was soll das sein? „Darf ich wieder einmal vorbeischaun?“, frage ich.

„Klar“, rief er mir zu. „Mach vorher einfach einen Termin aus.“

Immerhin, ich war jetzt um einiges klüger als vor meinem Besuch beim „Regio Verein“. Die EU ist definitiv nicht weit weg, bei 25 Projekten in der Region stolpert man zwangsläufig über das eine oder andere, das von der EU gefördert wurde. Und was sie für mich tut? Naja, ich denke, eine halbe Million Euro an EU Fördergeld, in unseren Bezirk investiert, spricht für sich.

Ach ja, bevor ich es vergesse: Herr Mauracher hat mir eine Karte mitgegeben, auf der die derzeitigen Projekte ersichtlich sind.

Bis zum nächsten Mal! Ich habe vor, an der Sache mal dran zu bleiben. E.U.



Visualisierung: Regionalmanagement

DORFGESCHEHEN

**EIN STARKES TEAM
SUCHT VERSTÄRKUNG**

MEHR INFOS:
IN DER ORTSSTELLE MÖTZ
 ODER UNTER DIESER NUMMER
05412/66444

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
 ORTSSTELLE MÖTZ
Aus Liebe zum Menschen.

ORTSSTELLE MÖTZ | WWW.ROTESKREUZ.AT

Darstellung: Rotes Kreuz

Verstärkung gesucht!

Freiwillige Mitarbeit ist - neben der Blut- und Geldspende - die wichtigste Spendenform an das Rote Kreuz. Rund 7.000 Menschen leisten in Tirol bereits ihren Beitrag als Freiwillige beim Roten Kreuz. Die Ortsstelle Mötz sucht Verstärkung und wendet sich an alle Menschen, die helfen wollen, denen es nicht egal ist, wenn andere in Not sind. Frauen, Männer und Jugendliche, die einen Teil ihrer Freizeit der Mitmenschlichkeit widmen. Nähere Informationen sind bei der Ortsstelle Mötz oder auch im Internet auf www.roteskreuz.at erhältlich.

Perwög
GmbH

Dachisolierung
 Spenglerei/Glaserei
 Dachdecker
 Fassadenbau

6424 Silz, Simmeringstraße 4, Tel. 05263/6383, Fax 5377
 Internet: www.spenglerei-perwoeg.at | e-mail: info@spenglerei-perwoeg.at

Wir bedanken uns für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2018!



Aus dem Leben einer Büchereipuppe

Liebes Tagebuch,
es ist schon lange her, dass ich dir geschrieben habe. Aber ich komme kaum dazu. Als Büchereipuppe bin ich ja fast rund um die Uhr eingespannt.

Heuer war besonders viel los: Eine Lesestunde um die andere, beim Rote-Nasen-Lauf bin ich mitgerannt, beim großen EKIZ-Fest war ich dabei, in der Volksschule und im Kindergarten habe ich Verpflichtungen und so geht das die ganze Zeit.

Aber eigentlich mach ich das alles sehr gern, auch wenn es oft stressig wird. Beim EKIZ hab ich viele Freunde und in der Schule und im Kindergarten sowieso. Die Bücher-tante Silvia nimmt mich meistens mit. Obwohl sie ja bei dem Rote-Nasen-Lauf schon etwas geschwächelt hat. Ich musste immer auf sie warten....

Und bei den Lesestunden basteln die Vorlesetanten meistens was mit den Kindern und mir. Da sind oft so viele Kinder da, dass für mich fast kein Platz bleibt. Aber macht ja nix. Ich kenne die meisten Bücher ja schon. Wenn ich nämlich im Schaufenster sitze, habe ich Zeit zum Lesen. Und das ist wichtig. Weil lesen bildet ja bekanntlich. Und da gibt's auch noch so ein seltsames Sprichwort von wegen „Kino im Kopf“. Versteh ich nicht. In meinem Kopf sind keine Sitze?

Wenn am Sonntag Familiengottesdienst ist, erscheint die Chefin und sperrt die Bücherei auf. Das ist schon Tradition. Da kommen dann ganz viele von meinen Freunden. Und die Krabbelstube wird auch aufgesperrt und Kaffee

und Kuchen gibt es dann ohne Ende.

Für nächstes Jahr haben die Büchereitanten schon wieder ganz viel geplant. Ein Spielefest wollen sie machen und furchtbar viele Lesestunden. Und in die Schule und den Kindergarten darf ich auch wieder.

So, nun muss ich aber Schluss machen. Die Büchereitanten haben gesagt: „Mia, Licht aus und schlafen....“ Nur gut, dass ich eine Taschenlampe habe. Ich lese noch ein bisschen unter der Bettdecke....

Bis bald, liebes Tagebuch!

Deine Mia



Sogar beim Rote-Nasen-Lauf war Mia mit dabei...

Foto: irudia

Ulrich J. Zeni vom Köbelehof sagt Danke!

Das Jahr vergeht wie im Flug und schon beginnt das nächste. Wir vom Obst- und Weinbau Köbelehof möchten zum Abschluss des Jahres einmal DANKE sagen an all unsere treuen Kunden am Erdbeerfeld und bei den Silzer Märkten. Auch heuer durften wir den Schülern der Sonderschule Haiming (siehe Bild rechts) eine Freude bereiten. Selbstgepflückte Erdbeeren aufs Haus zum Naschen und Einkochen in der Schule. Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr und eine fruchtbige Ernte.



Foto: Ulrich Zeni

"erBAUend" - Bilder einer Ausstellung

Der Foto- und Filmclub Silz lud Ende Oktober zu seiner vierten Fotoausstellung ins Silzer Jugendheim ein. Rund um das Thema "erBAUend" präsentierten die Fotografen/Innen beeindruckende Aufnahmen.



"Arena" von Daniel Föger



Schigym Stams Bau 1979 v. Leo Güttmann



"diagonal - vertikal - horizontal" v. Hermann Föger



"Himmelszelt" v. Stefan Thumer



"Zwiebeltürme - Stams - Locherboden" v. Hermann Heinz



"Natur" v. Verena Zoller



"Schwarzbau" v. Johann Zauner



"Gotik" v. Wolfgang Lobis

Nacht der 1000 Lichter

Die Nacht der 1000 Lichter bezieht ihre Grundintention von der Lichtfeier in Taizé. Alfons Meindl, damals Dekanatsassistent und Jugendleiter im Dekanat Lienz, griff diese Idee für die Stadt Lienz auf und begann, an unterschiedlichen Terminen im Jahr im dortigen Franziskanerkloster eine „Nacht der 1000 Lichter“ durchzuführen.



Fotos: Bettina Wille

Als Thema der Nacht der 1000 Lichter wählten die Dekanatsjugendleiterinnen Sabine Ostermann und Bettina Wille den „Sonnengesangsweg“ nach dem Hl. Franziskus, was unsere Pfarrkirche mit einer atemberaubenden Stimmung erfüllte.

Aufgrund des großen Erfolges beschlossen weitere Dekanatsjugendstellen und die Katholische Jugend der Diözese Innsbruck als Dachorganisation, die Nacht der 1000 Lichter als gemeinsame Aktion durchzuführen. Als geeigneter Termin wurde sehr schnell der 31. Oktober gefunden, weil die Nacht der 1000 Lichter sich in ihrer Dynamik ideal zur Einstimmung auf Allerheiligen eignet. Im Jahr 2005 fand dann die „Nacht der 1000 Lichter“ zum ersten Mal tirolweit statt.

Im Laufe der letzten Jahre wandelte sich die Veranstaltung auch zur Gegenbewegung einer aufkeimenden Übernahme des amerikanisch gelebten „Halloween“ („All Hallows“ Eve, der Abend vor Allerheiligen).

Die aufgestellten Kerzen in Kirchen, Kapellen und deren Umgebung schenken eine besondere Atmosphäre und laden zum Eintauchen, Innehalten und zur Besinnung ein. Der Lichterglanz der Nacht der 1000 Lichter möchte daran erinnern, dass auch viele „Alltagsheilige“, Men-

schen, die im Verborgenen Gutes tun, die Welt und unser aller Leben heller machen; jeder von uns kann sein Licht dazu beitragen.



Mehr als 30 Firmlinge beteiligten sich bei der Nacht der 1000 Lichter. Dazu wurden sie in verschiedene Gruppen eingeteilt - jede Gruppe hatte ihre eigene Aufgabe. Im Bild: die Mädchen und Buben, welche beim Aufstellen der Kerzen halfen.

Da die Nacht der 1000 Lichter als Projekt von Jugendlichen und für Jugendliche gilt, freute es uns besonders, dass es als eines der wählbaren Sozialprojekte im Rahmen der Firmvorbereitung für Silzer Jugendliche ange-

boten werden konnte. Mehr als dreißig Firmlinge aus der Pfarre halfen bei der Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung dieses besinnlichen Abends und konnten so erfahren, dass ihr Einsatz für Andere auch sie selbst bereichert. Die zahlreichen BesucherInnen durften unsere schöne Pfarrkirche und daran angrenzende Bereiche wie Friedhof oder Pfarrgarten mit allen Sinnen und in beein-

druckender Atmosphäre erleben.

Es sei allen herzlich gedankt, die zum Gelingen dieser Veranstaltung in irgendeiner Weise aktiv beigetragen haben, und auch all jenen, die durch ihre Teilnahme und im Gespräch ihre Wertschätzung zum Ausdruck brachten.

Bettina Wille, Jugendheimleiterin

Noch mehr Fotos finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe.



Als sehr beeindruckend stellte sich auch das große Labyrinth heraus, welches am „Fußballplatz“ des Pfarrgartens zu begehen war.



Verschiedene Stationen luden zum Innehalten, Verweilen und In-sich-Gehen ein. Begleitende Texte gaben Impulse und trugen zur Stimmung bei.

Fotos: Bettina Wille

DORFGESCHEHEN

Ernährung im Haus Elisabeth

In Zeiten der Globalisierung gibt es eine große Auswahl an Lebensmitteln. Die Auswahl reicht von verschiedenstem Obst und Gemüse bis hin zu exotischen Gewürzen, die auch auf Grund ihrer oft wertvollen Inhaltsstoffe sehr nützlich sein können.

Doch auch Themen wie Lebensmittelsicherheit, die Lebensmittelqualität oder die nachhaltige Produktion sowie die faire Vermarktung sind oft in Frage gestellt.

Das Haus Elisabeth setzt vermehrt auf „selbst gemacht - mit gutem Gewissen“. Das Angebot der Bauern und der Betriebe in der Region ist vielfältig und von höchster Qualität. Natürliche und frische Zutaten in unserer „Tiroler Küche“ sind der Grundsatz für eine gesunde und schmackhafte Ernährung. Auch in Zukunft gehört Regionalität zu unserem Leitbild.

Stefan Ladner – Küchenleiter Haus Elisabeth

Heuer haben wir am 31. Mai 2017 von dem Agrarmarketing Tirol eine Auszeichnung für unser Bemühen um den Einsatz von Tiroler Lebensmitteln in unserer Küche im Haus Elisabeth erhalten. Einen herzlichen Dank an das Küchenteam sagt

Heimleiter Heinrich Perwög



Unsere Mitarbeiterin Regina Burger hat die Auszeichnung von Geschäftsführer DI Wendelin Juen in der Villa Blanka in Innsbruck entgegengenommen.

Foto: Haus Elisabeth



Kunterbunter Kindergarten

Neben dem Projekt Klima, Klimaschutz, das wir auch im Kindergartenjahr 2017/18 weiterführen, starteten wir im Herbst mit dem Konzept der „**Alltagsintegrierten frühen Sprachförderung**“. Das bedeutet, dass wir durch vermehrte Kleingruppenarbeit Sprachstruktur in allen Bildungsbereichen intensivieren und ausbauen. Die von der Gemeinde angestellte Kindergartenpädagogin wird dafür in jeder Gruppe eingesetzt.

BESONDERE EREIGNISSE IM HERBST:



Auszeichnung des Klimabündnis Tirol für den Kindergarten Silz in Salzburg - als einziger Kindergarten Österreichs!

Als einziger Kindergarten Österreichs erhielt der Kindergarten Silz eine Auszeichnung für Kompetenz im Klimaschutz. Ursula, Helga und Pamela konnten die Veranstaltung besuchen und die Auszeichnungsurkunde und die Klimabündnis Tafel (am Eingang des Kiga angebracht) stellvertretend für alle Kinder entgegennehmen.

Wir machen weiter! Wir wollen ja alle ein gesundes Klima und unseren Beitrag dazu leisten – im Kleinen: zu Fuß oder mit dem Roller / Rad in den Kindergarten kommen.

ROTE NASEN LAUF - WIR WAREN DABEI!

Das Wetter hat gepasst, die Kinder hatten Freude, die Spiele waren toll, Ursula war die super Clownine mit der roten Nase und das Würstel am Ende des Vormittags schmeckte sehr gut. Der Luftballon war toll. Danke den Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfern, die



den Rote Nasenlauf zum Fest werden ließen.



Die Kindergartenkinder beim Rote Nasen Lauf im September.

ELTERN HOSPITIEREN UND INFO POINT

Die Eltern wurden eingeladen, an einem Vormittag den Gruppenalltag zu erleben und erhielten im Info Point Büro Informationen über die Organisation des Kindergartenjahres.



Alle Fotos: Kindergarten Silz

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

„Unser“ Helli hatte heuer so viele Anmeldungen, dass es zwei Gruppen gibt. Wir freuen uns, so ein musikalischer Kindergarten zu sein...



Die Kinder lieben die musikalische Früherziehung mit Helli.

BACKEN DER MARTINSBREZEN IN DER ALTEN MÜHLE



Vielen Dank an Julie - hier in vollem Einsatz beim Backen mit den Kindern und an Pepi, der uns im Museum alles zeigte und erklärte.



Vergelt's Gott auch an Peter, der uns erklärte, wie die Alte Mühle funktioniert und an Caroline, die Julie so toll unterstützt hat!

Das Backen in der Mühle war für alle ein tolles Erlebnis und es hat hervorragend geschmeckt. Der Gedanke des

Teilens kam gut zur Geltung: Die Großen buken für alle die Martinsbrezen, die wir zu unserem Martinsfest alle gemeinsam genossen haben.



Alle Fotos: Kindergarten Sitz

LATERNENBASTELN UND MARTINSUMZUG



Unsere Laternen sind wunderschön geworden, wir hatten auch jede Menge Arbeit damit! Aber der Martinsumzug ist jedes Jahr etwas Besonderes. Dabei denken wir auch fest an das Teilen, wie es uns der Hl. Martin vorgelebt hat!

Der Nikolaus besuchte uns heuer am 5. Dezember im Kiga und brachte uns ein Rutschblatt-Nikolaus-Geschenk. Am 21. Dezember öffnen wir das Adventfenster zum Thema Winteranfang, das ist zugleich unsere vorweihnachtliche Feier für und mit den Kindern und deren Eltern. Das Vorweihnachtsfest am 22. Dezember wird dann in den einzelnen Gruppen nur mit den Kindern gestaltet/gefeiert.

Gesegnete Weihnachten und ein fröhliches neues Jahr wünscht das Team des Kindergartens.

Ursula Konrad / Kindergartenleiterin

Von Caldo bis Missio

Nach einem hoffentlich feinen, erholsamen Sommer ging es für die Silzer Jungschar- und MinistrantInnengruppen wieder mit frischem Schwung in den Herbst!

Den gelungenen Abschluss unseres Gruppenjahres bildete das einwöchige Ferienlager Anfang Juli am Caldognazzosee im Trentino. Eingemietet im großen SOS Feriendorf nahmen wir an verschiedensten Aktivitäten teil; wir bastelten und bemalten gemeinsam einen gutmütigen, pflanzenfressenden Dinosaurier, wir genossen laue Sommerabende beim Open-Air-Kino am See und ganz mutige bewiesen ihr Können beim „Bierkistenkraxlen“.



„Gelati gehört zu Italien wie das Amen zum Gebet“, meinten unsere fleißigen MinistrantInnen, und ließen es sich sichtlich schmecken!



Eines der Highlights unserer Lagerwoche war sicherlich das Open-Air-Kino direkt am See an unserem letzten Abend in Caldo.

Im Herbst, mit etwas Abstand zum Schulbeginn, ließen wir dann auch wieder unsere Gruppenstunden starten. Einen gelungenen Auftakt bot das vom Verein EKIZ veranstaltete „Jubiläums Familienfest“ am 30. September am Josef-Tiefenthaler-Platz, welches wir uns natürlich nicht entgehen ließen. Gut einen Monat später galt es für MinistrantInnen und Jungscharkinder wieder in den Dienst der Nächstenliebe zu treten, und, wie jedes Jahr, für das Päpstliche Missionswerk die bereits zur Tradition gewordenen Schokopralinen und süß-saure Gummi-

tiere zu verkaufen. Die Kinder waren mit sehr viel Freude bei der Sache und strotzten vor Stolz, als auf dem Heimweg nur noch die leeren Körbe zurückgetragen werden mussten.



Natürlich ließen wir uns das große EKIZ-Jubiläumsfest Ende September nicht entgehen! Angelina zeigte sich beeindruckt von den Mega-Seifenblasen.



In zwei Gruppen verkauften die JS-Kinder am Samstag vor dem Spar und vor dem M-Preis Schokopralinen und Gummitierchen für das Missionswerk. Nach der Hl. Messe am Weltmissionssonntag konnte der Rest der Süßigkeiten bei unseren MinistrantInnen erworben werden.

Zwischen diesen Kleinprojekten treffen sich die Jung-
schar- und Ministrantengruppen immer in vierzehntä-
gigem Rhythmus zur Gruppenstunde.



Foto: Bettina Wille

Auch in unseren Mini-Stunden achten wir auf eine spielerische Ver-
mittlung von Wissen. Unsere jüngsten MinistrantInnen hatten groß-
en Spaß beim Zusammenbau des Jahreskreises der Kirchenfeste.

Gemeinschaft und christliche Werte sollten nicht nur
verbalisiert, sondern vor allem auch gelebt und wei-
tergegeben werden. In unseren Gruppenstunden wird
Augenmerk auf einen herzlichen, humorvollen und
spielerischen Umgang gelegt, im Rahmen dessen Mi-
nistrantInnen und Jungscharkinder vieles über Kirchen-
feste oder Ordnung und Ablauf des christlichen Got-
tesdienstes lernen, ganz nebenbei aber auch erfahren,
was es bedeutet Rücksicht zu nehmen, zu Teilen oder zu
Helfen.

Termine der Jungschar- und Ministrantenstunden kön-
nen an der Anschlagtafel des Jugendheimes oder im
Internet unter <http://www.pfarre-silz.at/jugend> abgele-
sen werden.
Bettina Wille, Jugendheimleiterin

Aus der Kleinkindspielgruppe

Seit Ende September werden in unserer Einrichtung elf
Kinder betreut. Wir treffen uns immer dienstags und don-
nerstags von 8:00 bis 11:30 Uhr.

Unser Bewegungsangebot haben wir durch Turnmatten
erweitern können. Die Kinder lieben es, darauf zu balan-
cieren, bei Stop and Go Spielen dort auszuharren und
helfen uns gerne beim Aufbau eines Hindernisses.

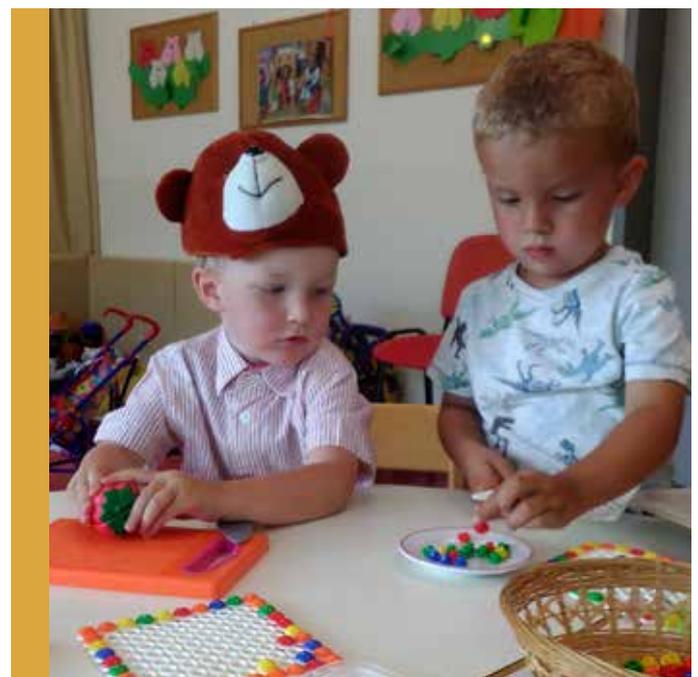
Auf Wunsch der Eltern wurden mit den Kindern heuer
auch Laternen gebastelt.

Im Dezember fand wieder unser traditionelles Nikolaus-
fest statt. Es war wieder ein nettes, adventliches Beisam-
mensein mit dem Besuch des Nikolaus!

Wir möchten uns bei allen Eltern für das gute Miteinander
bedanken!

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2018!

Patrizia Peer



Immer dienstags und donnerstags wird in der Kleinkindspielgruppe
gespielt, gebastelt, gelacht ...



Alle Fotos: Kleinkindspielgruppe



Gelungenes Familienfest

Zum 20-Jahr-Jubiläum des EKIZ Silz

Die aufwändigen Organisationsarbeiten rund um das 20-Jahr-Jubiläum haben sich mehr als gelohnt!

Das EKIZ-Team hat Ende September bei strahlendem Sonnenschein den Josef-Tiefenthaler-Platz in einen kunterbunten, riesengroßen Spielplatz verwandelt. Ob in den Hüpfburgen, beim Kutschen- oder Drehleiterfahren, bei den Riesenseifenblasen, im mobilen TV-Studio von Tirol TV oder beim Kinderschminken - die zahlreichen BesucherInnen aus der ganzen Region hatten bei den über zehn verschiedenen Kreativ- und Bewegungsstationen sichtlich ihren Spaß.

Auch viele Ehrengäste, allen voran Landesrätin Dr. Beate Palfrader, waren beim 20-jährigen EKIZ-Geburtstag mit dabei und zeigten sich von dem Angebot begeistert. Unterhaltung pur lieferte zum Abschluss des Festes die bekannte Band „High-Voltage“ bei ihrem Mitmach-Konzert für die ganze Familie.

Ein großes Vergelt's Gott an dieser Stelle an alle Spon-

soren, Mitwirkenden und HelferInnen im Vorder- und Hintergrund! Besonders sagen wir Danke: dem Team der Vinzenzgemeinschaft für die leckeren Kuchen; Christof und Manuel von der Feuerwehr Silz fürs Drehleiterfahren, Vinzenz Hirn mit seinem Enkel David fürs Kutschenfahren, Georg Orban von der Raika Silz für seinen persönlichen Einsatz, allen AnrainerInnen für ihr Verständnis und an Marco Walder vom Fotoclub Silz für die tollen Bilder! Apropos Bilder – die sagen ja bekanntlich mehr als 1000 Worte – deswegen ...



Fotocollage: EKIZ Silz

Geschenkidee & nächste Termine des EKIZ

Das perfekte LAST-MINUTE-GESCHENK!

Der praktische A3-Familienkalender 2018 mit 6 Spalten und lustigen Motiven – da haben alle wichtigen Termine von der ganzen Familie Platz!

EUR 8,- | Bestell-Mail: hallo@ekiz-silz.info bzw. ab sofort auch beim JS'Gschäftle.



Der EKIZ Familienkalender bietet Platz für alle Termine der ganzen Familie ... ein schönes Geschenk!

Kommende Veranstaltungen

2-Tage-Workshop "Hokus-Pokus-Zauberkurs"

mit Zauberfranz für Kinder von 6 bis 11 Jahren
Wie durch Zauberei Mut zum Ausprobieren finden, Neues lernen, Applaus bekommen, deine Fingerfertigkeit trainieren, scheinbar Unmögliches schaffen ... Entdecke die Geheimnisse der Zauberkunst: Zauberfranz zeigt dir deine magischen Fähigkeiten!

Sa, 13.01.18: 14.00 - 18.00 Uhr & So, 14.01.18: 09 - 12 Uhr
Jugendheim Silz /Kurskosten: EUR 70,- zzgl. EUR 14,- Materialkosten / Referent: Zauberfranz (ehem. Vorsitzender des Magischen Zirkels) / Anmeldung bis 05.01.18 bei Claudia Hirn-Gratl, 0664 75048968

Kostenloser Vortragsabend mit Diätologin Anna Maria Bramböck, BSc in Zusammenarbeit mit dem ASVÖ Tirol
Gesunde Jause von Zuhause

Dienstag, 23.01.18, 19.00 Uhr, Jugendheim Silz
Anmeldung Manuela Schöpf, 0677 61084175

INFOVORMITTAG mit **DGKS Barbara Oberwalder**, Still- und Laktationsberaterin IBCLC im Jugendheim Silz

- Entspannt Stillen - Stillvorbereitung in der Schwangerschaft / Samstag, 13.01.18, 09.00–12.00 Uhr | Kosten: EUR 20,- /EUR 25,- für Paare
- Beikost – Vom ersten Löffelchen zur Familienkost / Dienstag, 23.01.18, 09.30 Uhr | Kosten: EUR 8,-
- Getragen ins Leben – Tragetuchworkshop Dienstag, 06.02.18, 09.30 Uhr | Kosten: EUR 8,-

Anmeldungen 0664 2627171

Frohe Feiertage!

Das EKIZ-Team wünscht frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in das neue Jahr 2018!

Ein tierisches Kinderkrippenjahr beginnt ...

Passend zum Thema starteten wir in ein Krippenjahr voller tierischer Überraschungen und lernten Tiere der ganzen Welt kennen.

Dieses Thema soll den Kindern die Möglichkeit bieten auch Tiere aus anderen Ländern und Kontinenten kennen zu lernen. Auf unserer kleinen Weltreise durch die ganze Welt begleitet uns immer die Eule, die dann ihre Freunde mit den Lebensgewohnheiten vorstellt.

Gestartet haben wir bei uns in Wald und Wiese, wo wir uns die Waldtiere genauer anschauten und kennenlernten. Dazu gehörten natürlich ausgiebige Spaziergänge und lustige Spiele in der Natur die wir aber auch während des ganzen Jahres fortsetzen werden.



Sichtlich Spaß haben die Kleinen bei ihren Spaziergängen.

Auch die Vorbereitungen für unser Laternenfest waren schon voll im Gange und wir bastelten was das Zeug hielt. Die Martinsfeier am 10.11. war eine tolle Feier für Groß und Klein. Gemeinsam in unserem Bewegungsraum, der auch verdunkelt war, haben wir alle gesungen, unsere schönen selbstgebastelten Laternen bewundert und an die gute Tat des heiligen Martin gedacht.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Mamas, Papas, Omas, Opas usw. bedanken, dass ihr da-

bei wart und so viele Leckereien mitgebracht habt. Es war wieder ein unvergesslicher Vormittag.



Alle Fotos: Kinderkrippe

links: die selbst gebastelte Laterne; rechts: malen, kneten, basteln, kleben ... in der Kinderkrippe wird immer gewerkelt.

Nun freuen wir uns schon sehr auf die ruhige und besinnliche Adventszeit, in der wir natürlich den Nikolaus begrüßen werden und schon gespannt sind, ob das Christkind auch heuer wieder in der Kinderkrippe kleine Geschenke da lässt. Wir werden viel Singen und auch der Adventweg wird heuer, in unserem Gang, selber von den Kindern gestaltet.

Abschließend möchten wir uns auch noch einmal beim Fotoclub Silz, besonders bei Dietmar Neurauder und Erwin Schröder für die tollen Teamfotos für unsere Konzeption bedanken.

Achtung: Neuanmeldungen für das Jahr 2017/2018 (Beginn September 2018) können jederzeit bei uns in der Kinderkrippe gemacht werden. Dabei kann man sich auch gerne die Räumlichkeiten kurz anschauen.

Für etwaige Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung. Nähere Infos auch per Telefon unter: 05263/20026

Wir wünschen euch eine schöne und besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer Team vom Kinderzentrum Wirbelwind!

Honig versüßt uns das Leben

Mit raschen Schritten geht das Jahr seinem Ende zu, und die vorweihnachtliche Zeit bietet mit ihren langen Abenden auch den Fleißigen kurze Verschnaufpausen zum Genießen vieler Spezialitäten aus Garten und Natur. So darf neben vielen kostbaren Säften, Marmeladen, Konfitüren und anderen Früchte-Spezialitäten, die fleißige Hände auch heute noch produzieren, der Honig in der Küche nicht fehlen.

Die Freude, liebe Menschen mit besonderen Leckereien zu überraschen, oder die Neugier, das eine oder andere verlockende Rezept einfach auszuprobieren, sind seit jeher die Triebfeder, Kekse, Kuchen und Backwaren jeder Art mit Honig zu verfeinern. Neben großartigen Rezepten für die Weihnachtszeit, erwähnt seien unter anderem Honig-Früchte-Brot, Nuss-Honig-Strudel, Nuss-Honig-Kipferln, Bienenstich, Honiglebkuchen, Basler Leckerli, ... gibt es viele Tipps für die kleine Stärkung zwischendurch.

Gesegnete Feiertage, beste Gesundheit, viel Spaß beim Nachkochen/-backen der Rezepte sowie einen guten Start ins neue Jahr wünscht im Namen des Imkervereines
Richard Moschen, Obmann

KÖSTLICHE REZEPTE MIT HONIG:

Apfel-Nuss-Joghurt

1 Becher Natur-Joghurt, 1geriebenen Apfel, 2-3 EL Bie-

nenhonig, geriebene Nüsse miteinander vermischen und mit einigen Tropfen Zitronensaft abschmecken.

Knusprige Haferflockenbecher

Zutaten: 2 mittelgroße Bananen, 100 g Honig, 1 TL Zimt, 140 g Haferflocken, 250 g Naturjoghurt, 125 g Beeren, Muffinblech

Zubereitung: Die geschälten Bananen zuerst mit einer Gabel zerdrücken, mit dem Honig vermischen und zur Seite stellen, die Haferflocken und Zimt vermengen und unter die Bananen-Honig-Masse heben, 1-2 EL der Masse in die Mulden des Muffinbleches geben und in der Mitte zu einer Mulde formen, im vorgeheizten Backrohr bei ca. 170°C Heißluft für 10-15 Minuten backen, die abgekühlten Becher aus der Form nehmen und mit Joghurt und Beeren füllen.



Köstlich und einfach nachzumachen: Knusprige Haferflockenbecher

Foto: Maria Moschen

Segen von oben für das neue Fahrzeug

Die Feuerwehr Silz lud am Abend des 16. September zur Segnung des LAST-Fahrzeuges und des 80KvA Aggregat sowie zum anschließenden Kameradschaftsabend ins Gerätehaus ein. Um 19:00 Uhr fand die geplante Feldmesse mit anschließender Fahrzeugsegnung witterungsbedingt in der Pfarrkirche Silz statt. Die Messe und die Segnung wurde von Pfarrer Pater Andreas Agreiter zelebriert. Nach der Messe begrüßte KDT Haslwanger die anwesenden Gäste und erklärte diverse Details zu den neu gesegneten Fahrzeugen, bevor Bürgermeister Helmut Dablander, Bezirks-Feuerwehrinspektor Josef Wagner und Landtagsabgeordneter Mag. Jakob Wolf ans Rednerpult gebeten wurden. Nach den Ansprachen wurden in Anwesenheit der neuen Fahrzeugpatin Bettina Neurauder die neuen Gerätschaften vor der Pfarrkirche gesegnet.

Anschließend konnte ins Feuerwehrhaus geladen werden, wo ein Kameradschaftsabend für alle Feuerwehrmitglieder sowie alle Helfer die uns beim 55. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb unterstützt haben organisiert war.

Feuerwehr Silz



Foto: Feuerwehr Silz

JHV der Rot-Kreuz-Ortsstelle Mötzt

Die Rot Kreuz Ortsstelle Mötzt lud am Freitag, den 10. November 2017 zur jährlichen Jahreshauptversammlung in die Orangerie in Stams. Ortsstellenleiter Christoph Hairer konnte zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeister Michael Kluibenschädl und Bürgermeister Franz Gallop sowie Vertreter befreundeter Organisationen begrüßen. Es wurde auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt.

Nach dem Dank an den Ausschuss und die zahlreichen fleißigen Helfer, wurden beeindruckende Zahlen vorgestellt. Zum Beispiel wurden im Jahr 2017 insgesamt 5919 Ausfahrten von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitgliedern durchgeführt. Mitte September wurde ein zusätzlicher hauptamtlicher Mitarbeiter für die Rot Kreuz Ortsstelle Mötzt angestellt. Markus Kuprian aus Längenfeld verstärkt das Team rund um Markus Pfausler und Hubert Rinner.

Ein wichtiger Punkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung war die Neuwahl des Ausschusses. Im Zuge dieser Wahl wurde der Ortsstellenleiter Christoph Hairer (Mötzt) in seinem Amt bestätigt und die restlichen Funktionen neu gewählt.



Foto: Klaus Pöll

Der neu gewählte Ausschuss: Sitzend v. li. Dienstführer Markus Pfausler, Ortsstellenleiter Christoph Hairer, Ortsstellenleitervertreter Andreas Regensburger; stehend v. li. Jugendreferentin Melanie Spielmann, SEG Kommandant Christian Franz, Kameradschaftsführer Lukas Haslwanter, Kassier Johannes Klein, Schriftführerin Franziska Prantl

Die Funktion des Ortsstellenleiterstellvertreters übernimmt Andreas Regensburger (Silz) von Johann Steuxner (Mötzt). Das Amt des Kassiers übernimmt Johannes Klein (Mieming) von Christian Schinagl (Ötztal Bahnhof). Als Schriftführerin wird Franziska Prantl (Stams) gewählt und übernimmt das Amt von Teresa Neururer-Franz (Mieming). Die Kameradschaftsführung übernimmt Lukas Haslwanter (Ötz) von Desiree Kopp (Silz). Auf diesem Wege möchte sich der neu gewählte Ausschuss der Ortstelle Mötzt nochmals bei den

scheidenden Mitgliedern für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren bedanken.



Foto: Rotes Kreuz

Die Ortsstelle bedankt sich bei den scheidenden Ausschussmitgliedern, v.l.n.r.: Christian Schinagl, Johann Steuxner, Teresa Neururer-Franz und Desiree Kopp.

Ein Highlight im heurigen Jahr war die Infokampagne „Ein starkes Team sucht Verstärkung – DICH“. Durch diese Kampagne konnten neue Sanitäter gewonnen werden. Auch im Frühjahr startet wiederum eine neue Sanitäterausbildung in Imst. Interessierte können sich gerne in der Bezirksstelle Imst unter der Telefonnummer 05412/66444 oder unter bezirk@roteskreuz-imst.at melden.

Seit Anfang des Jahres haben Christian Franz (Mieming) und Stephan Gritsch (Silz) das SEG Kommando übernommen. Die Sondereinsatzgruppe zählt zurzeit 27 Mitglieder. Am 4. Mai 2017 wurde aufgrund eines Busunfalles in St. Anton am Arlberg die SEG Mötzt auf GUF Gelb gesetzt. Dieser Alarm zeigt, wie motiviert und tatkräftig die SEG Mötzt ist. Innerhalb kurzer Zeit konnte die SEG Mötzt 5 Fahrzeuge und ca. 20 Sanitäter einsatzbereit melden.

Auch im Bereich der Ambulanzdienste war die SEG tatkräftig. Insgesamt wurden 63 Mandndienste und ca. 285 Mannstunden an Ambulanzdiensten geleistet.

Zudem wurde auch eine größere Übung im Meinhardinum Stams am 29.04.2017 gemeinsam mit den Abschnittsfeuerwehren abgehalten.

Wie jedes Jahr wurden für die Bevölkerung verschiedene Erste-Hilfe-Kurse im Rahmen von 4, 8 und 16 Stunden abgehalten. Auch unsere befreundeten Organisationen >>



haben dieses Angebot gerne wahrgenommen. An diesen Kursen haben insgesamt ca. 150 Personen teilgenommen.

Der diesjährige Kameradschaftsausflug führte nach Südtirol zum Schloss Juval von Reinhold Messner. Bei einem schmackhaften Törggelenü ist der Abend gemütlich ausgeklungen.

Unsere inaktiven Mitglieder verbrachten einen Tag in Hochötz. Auch zahlreiche Inaktiventreffen wurden von Martha Bachnetzer (Mötz) organisiert.

In den letzten Jahren gewann neben dem Rettungsdienst auch der „Betreute Fahrdienst“ immer mehr an Bedeutung. Unter der Telefonnummer 05412/66444 kann ein PKW des Roten Kreuzes-Bezirksstelle Imst für sämtliche Fahrten zu Therapien und Behandlungen wie Dialyse, Chemo-, und Strahlentherapie gerufen werden. Dieser Transport wird von ausgebildeten Sanitätern durchgeführt.

Vielleicht ist der Bereich „Gesundheits- und Sozialer Dienst“ noch nicht allen Gemeindebürgern bekannt.

Vierzehn freiwillige Helfer der Ortsstelle engagieren sich in diesem Bereich, entweder bei der Tafel Österreich in Imst oder im Kleiderladen auf der Ötztaler Höhe. Die Tafel Österreich verteilt jeden Samstag Lebensmittel an bedürftige Menschen und im Kleiderladen können immer am Mittwoch von 14:00 bis 18:00 Uhr und am Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr sehr gut erhaltene Kleider gekauft werden. Auch Kleiderspenden werden zu dieser Zeit gerne entgegengenommen.

Wie jedes Jahr dürfen wir bereits jetzt schon an dieser Stelle alle Bürgerinnen und Bürger zu unserem traditionellen **Rot Kreuz-Ball am Ostersonntag (1. April 2018)** einladen.

Rot-Kreuz-Ortsstelle Mötz

Kirchenchor: Einer der aktivsten Vereine

Die Cäcilienmesse beendet traditionellerweise das Arbeitsjahr des Kirchenchores. Gleichzeitig beginnt mit dem Advent eine intensive Zeit für den Verein.

Das vergangene Jahr brachte einige Herausforderungen für den Chor mit sich. Längere Zeit musste auf den Einsatz der Orgel verzichtet werden. Im Zuge dessen konnte das Acapella-Repertoire weiter ausgebaut und vertieft werden. So wurde beispielsweise eine Renaissancemesse von Baldassare Galuppi einstudiert, die bewusst ohne Instrumentalbegleitung für den Markusdom in Venedig komponiert wurde. Damit konnten die Feiertage im Mai und Juni durchaus festlich gestaltet werden.

Auch abseits der liturgischen Verpflichtungen konnte der Kirchenchor Silz seine sängerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Beim ersten regionalen Chortreffen im März ertete der Kirchenchor großen Applaus durch sein abwechslungsreiches Programm, darunter das achtstimmige „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ von Felix Mendelssohn – Bartholdy, das gemeinsam mit dem Männerchor Silz präsentiert wurde. Ein weiteres Highlight war das Benefizkonzert zugunsten der Orgelreparatur im Oktober, wo der Kirchenchor wieder mit Orgel und Orchester zu hören war. An dieser Stelle seien den Mitgliedern des Orchesters und den beiden treuen Organisten Matthias Schuchter und Thomas Keil, der das Publikum beim Benefizkonzert mit seinen musikalischen Fähigkeiten begeisterte, herzlichst gedankt!

Dass der Kirchenchor Silz ein lebendiger Verein ist, zeigt auch die Tatsache, dass er heuer wieder zwei neue Sängerinnen – Martina Egg und Lydia Schatz – in seinen Reihen begrüßen durfte. Der Klangkörper wird auch von langjährigen Mitgliedern getragen, die insbesondere an Werktagen Zeit und Mühe investieren, den Trauergottesdiensten einen würdigen Rahmen zu verleihen. Dabei sei besonders dem Chorleiter-Stellvertreter Karl Ebenbichler und der Organistin Brunhilde Walser für ihren Einsatz gedankt.

In der bevorstehenden Advent- und Weihnachtszeit sind wieder einige musikalische Schmankerl am Programm.



Foto: Heinrich Gritsch

Der Silzer Kirchenchor ist ein lebendiger Verein und rund ums Jahr bei vielen Gelegenheiten im Einsatz.

Am 8. Dezember erklingt die Pastoralmesse von Joseph Vinzenz Peinl, die Christmette wird von weihnachtlichen Liedern begleitet und am Stephanstag kommt die Pastoralmesse von Karl Kempfer zur Aufführung.

In diesem Sinne wünscht der Kirchenchor Silz einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Kirchenchor Silz

Landjugend mit neuem Ausschuss

Silz hat wieder gewählt. Am 24. September 2017 wurde ein neuer Ausschuss für die nächsten 3 Jahre auserlesen. Wir dürfen der neuen Obfrau Madeleine Mareiler & dem neuen Ortsleiter Marcel Raich gratulieren & möchten uns bei den ausgeschiedenen Funktionären recht herzlich bedanken. Beim diesjährigen Erntedankfest am 1. Oktober waren wir zahlreich vertreten. Als Zeichen unseres Dankes haben wir einen Wagen & einige Körbe mit den Gaben gestaltet.

Die Mitternachtsmette am Heiligen Abend werden wir wieder mit allen Silzern & Silzerinnen beim gemütlichen Zusammensein mit Glühwein oder Punsch ausklingen lassen.

Madeleine Mareiler



Alle Fotos: Landjugend

Der neue Ausschuss der Jungbauernschaft/Landjugend Silz rund um Obfrau Madeleine Mareiler und Ortsleiter Marcel Raich.



Jedes Jahr setzen Landjugend/Jungbauernschaft mit der Dekoration des Wagens und der Körbe zur Erntedankfeier ein schönes Zeichen des Dankes in der Pfarrkirche.



Highlight im Februar: Jungbauernball

Am 3. Februar 2018 lädt die Jungbauernschaft/Landjugend Silz zum alljährlichen Veranstaltungshighlight, dem Jungbauernball!

Ab 20:00 Uhr wird im Gemeindesaal zu den Klängen der bayrischen Band "NOTAUSGANG - Blasrockparty in grün" gefeiert und getanzt. Im Partyzelt sorgen DJ Freezer und DJ Floxi für Stimmung.

**JUNGBAUERN
BALL SILZ**
3. FEBRUAR
GEMEINDESAAL - 20.00 UHR

Bild: Jungbauern/Landjugend

Keine Langeweile beim Männerchor

In den letzten Monaten ist uns beim Männerchor nie langweilig geworden. Zu den verschiedensten Anlässen haben wir unsere Sängertracht angezogen und unsere Stimmen erklingen lassen.

Vor der Sommerpause gab es das traditionelle Vatertagskonzert, das wir heuer wegen dem großen Feuerwehrwettbewerb um 1 Woche vorverlegt haben. Unser Chorleiter Edi hat in einem anspruchsvollen Programm einerseits Wert auf traditionelles Liedgut gelegt und andererseits musikalische Schätze alter Meister einstudiert. Im 2. Teil des Abends präsentierten wir Einlagen als Silzer „Sträflinge“. Musikalisch wurden wir an diesem Abend vom Horntrio „Hornessen“ aus Mötz unterstützt, welches mit beschwingten Einlagen für willkommene Abwechslung sorgte.



Traditionelles, aber auch neue musikalische Schätze sowie Einlagen als Silzer "Sträflinge" prägten das traditionelle Vatertagskonzert.

Die Sommermonate nützten wir für einen Ausflug auf die Mahder, wo wir wieder bei Arnold und Gitti zu Gast sein durften. Bei allerhand Leckerbissen und guten Tropfen schmetterten wir so manches Lied Richtung Simmering und Tschirgant und genossen die Stunden in einer einmaligen Naturkulisse.

Sportlich waren wir auch wieder aktiv und nahmen wie schon in den Vorjahren begeistert am Ballthriatlon des

Silzer Tennisvereins teil.

Beim 1. Nachtschießen der Schützengilde konnten wir unter Beweis stellen, dass wir nicht nur Töne treffen, sondern auch Zielscheiben. Eine unserer Mannschaften erreichte sogar den 3. Rang.



Alle Fotos: Männerchor Silz

Auch beim 1. Nachtschießen zeigten die Sänger ihr Können.

Vor dem sängerischen Start in den Herbst wartete noch ein großer Arbeitseinsatz auf uns, weil nach mehrjähriger Pause wieder ein Erdäpfelfest stattfand und wir in gewohnter Manier die Männerchor- Weinlaube öffnen durften. Kälte und Regen konnten der guten Stimmung keinen Abbruch tun und als sich am Nachmittag zeitweise sogar die Sonne zeigte und die Gäste in großer Zahl zu Besuch kamen lachte unser Sängherz. Der Herbst brachte einige Auftritte in kirchlicher Form. So durften wir am 11. Oktober die Nachtwallfahrt am Locherboden musikalisch umrahmen und tags darauf eine Abendmesse im Simmering Kirchle feiern. Auf Einladung des Pfarrgemeinderates nahmen wir am Kirchenkonzert zugunsten der Orgelrenovierung teil. Die wunderschöne Atmosphäre in unserer prächtigen Pfarrkirche wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Das Jahr endet mit einem dichten Advent- und Weihnachtsprogramm, das traditionell mit der Messgestaltung am Dreikönigstag am Haimingerberg seinen Abschluss finden wird. Im Dezember werden wir das Haus Elisabeth 2 mal besuchen (Adventfenster und Messgestaltung) was uns besonders freut, weil wir so den Bewohnern und dem ganzen Team unsere Wertschätzung auf musikalische Weise zum Ausdruck bringen können. Wir wünschen allen Silzerinnen und Silzern eine besinnliche Adventzeit, ein frohmachendes Weihnachtsfest und schon jetzt Alles Gute für 2018.

Männerchor Silz

Griaß enk...

Ereignisreiches und musikalisches Jahr der MK Silz

Ein Jahr, in dem ich zum ersten Mal die Kapelle als ihr Obmann begleiten durfte. Es gab zahlreiche musikalische Veranstaltungen und als besonderes Highlight, das Bezirksmusikfest im Juli. Die Vorbereitung und Durchführung forderte von jedem einzelnen Musikanten und allen freiwilligen Helfern ein Höchstmaß an persönlichem Einsatz. Danke an alle, die uns bei diesem Fest mit ihrer Arbeitskraft oder durch ihr Sponsoring unterstützt haben.

Ganz besonders freut es mich, dass heuer sieben Jungmusikanten vom Jugendblasorchester, das tolle Arbeit leistet, zur „großen Kapelle“ gewechselt sind, auch ein „Altmusikant“ hat den Wiedereinstieg gewagt. Interessierte Musikanten werden immer herzlichst aufgenommen. Damit sich unser Dorf weiterhin über die musikalische Gestaltung bei verschiedenen Anlässen freuen darf, bitte ich Euch, unsere Musikanten/innen bei der Neujahrssammlung freundlich aufzunehmen und uns mit Eurer Spende zu unterstützen. Danke! Jede Menge Fotos und Informationen findet Ihre jederzeit auf unserer homepage www.mksilz.at. Die Musikkapelle Silz wünscht ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest.

Peter Walser, Obmann



Foto: MK Silz

Im Jugendblasorchester wird der wichtige Grundstein für die weitere musikalische Karriere der Jungmusikanten gelegt.



Beim Bezirksmusikfest feierten wir die Messe vor der Kirche.

Unsere Jüngsten in der Musikschule

Musikalische Frühförderung durch die Landesmusikschule

Einen wahren Schülerboom erlebt im heurigen Schuljahr die Nachfrage im Fach „musikalischen Früherziehung“ (EMP) an der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal in Silz. 34 Kinder zwischen 4 und 6 Jahren werden dabei einmal wöchentlich durch den allseits bekannten Musikpädagogen Helli Maier in die Welt der Musik entführt. Auf spielerische Art und Weise werden den Kindern die grundlegenden Bausteine der Musik, wie Rhythmus, Klänge und eine Vielzahl von Instrumenten näher gebracht. Ein wichtiger Aspekt dabei ist aber natürlich das aktive Hören, das gegenseitige Zuhören und vor allem die gegenseitige Rücksichtnahme! Die älteren, fortgeschrittenen Silzer Musikschüler waren am 15. Dezember beim großen Adventkonzert in der Pfarrkirche Ötztal Bahnhof zu hören. Unter dem Motto „Es naht ein Licht!“ lud die Landesmusikschule zum besinnlichen Innehalten ein. Es musizierten der Kin-

derchor Silz unter der Leitung von Irina Golubkowa, das Streichorchester MOI-Pitztal, Leitung Laura Merth und das große Jugendblasorchester unter der Führung von Dir. Günther Handl. Über 100 junge Musiktalente freuten sich über ein gelungenes Konzert und die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen.

LMS Mittleres Oberinntal



Foto: LMS Mittleres Oberinntal

Die "musikalische Früherziehung" führt schon die Jüngsten in die Welt der Musik ein.

Gedenken an 160 Jahre Auswanderung aus Tirol

Jubiläumsfahrt nach Pozuzo - 2017

Am Morgen des 16. März 1857 brach vom Platz vor der Silzer Pfarrkirche unter der Führung des Priesters Josef Egg eine Gruppe von etwa 200 Menschen, bepackt mit der nötigsten Habe auf, um im fernen Südamerika eine neue Heimat und bessere Zukunft zu suchen.

Der Abschied war nach uns überlieferten Berichten ergreifend. Allen war in diesem Augenblick bewusst: Es wird in diesem Leben kein Wiedersehen geben, nicht mit Söhnen und Töchtern, nicht mit Verwandten und Freunden. Dies war der Aufbruch zu einer Reise ohne Wiederkehr.

Wie war es dazu gekommen, dass so viele Menschen auf einmal den Entschluss gefasst hatten, ihrem Heimatland den Rücken zu kehren?

Die Antwort darauf ist mehrschichtig und die persönlichen Gründe der einzelnen Auswanderer waren durchaus verschiedener Natur.

Einen von vielen Aspekten möchte ich aufzeigen:

Tatsache ist, dass die wirtschaftliche Lage um die Mitte des 19. Jahrhunderts in Tirol nicht gerade als gut zu bezeichnen war. Die Wirtschaft des Landes beruhte fast ausschließlich auf dem landwirtschaftlichen Sektor. Nur wer ausreichend Grund und Boden besaß, um die Familie zu ernähren, durfte sich wirtschaftlich abgesichert fühlen. Aber gerade im Oberinntal führte die hier übliche Erbteilung dazu, dass immer wieder unter den Erben aufgeteilte Bauernhöfe so klein wurden, dass die meist kinderreichen Familien nicht mehr das Auskommen fanden. Eine der traurigen Auswirkungen daraus war die jährliche Verschickung der so genannten „Schwabenkinder“, die sich über den Sommer in der Fremde Nahrung und Kleidung verdienen mussten und damit gleichzeitig als „Esser“ im elterlichen Haushalt ausfielen. Als zusätzliche Erschwernis, insbesondere für die Bergbauern, wirkte sich um die Mitte des Jahrhunderts eine markante Verschlechterung des Klimas aus. Nicht der heute so gefürchtete Klimawandel war Ursache, sondern eine Phase markanter Abkühlung. Die Gletscher stießen bis tief in die Täler vor, der Schnee blieb in einzelnen Jahren bis zur Waldgrenze herunter liegen. Getreide reifte nicht mehr aus und diente höchstens noch als Viehfutter. Das nassfeuchte Wetter begünstigte zudem die Ausbreitung von Pflanzenkrankheiten wie der Kartoffelfäule. Zum „Josefstag“, so wird berichtet, war auf manchen Höfen trotz

größter Sparsamkeit alles verbraucht, was eigentlich bis zur nächsten Erntezeit hätte reichen sollen. *(Auszug aus der Festrede von Ehrenobmann OSR Franz Wurnig im Rahmen des Festabends am 16. März 2007 in Haiming anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Auswanderung aus Tirol.)*

Die Jubiläumsreisegruppe 2017 setzte sich aus 18 Teilnehmern aus ganz Tirol und Südtirol zusammen und brach am 19. Juli 2017 zur Reise nach Pozuzo auf. Unter den Teilnehmern war der Arzt aus See im Paznauntal Dr. Artur Prem mit seiner Gattin Regina und der Pfarrer der Partnergemeinde Silz, Andreas Agreiter. Der Großteil dieser Reisegruppe war das erste Mal in Pozuzo. Von der großartigen Gastfreundschaft waren die Reiseteilnehmer sehr beeindruckt. Wir wurden eine Woche lang verwöhnt, bewirtet und betreut.



Die Tiroler Reisegruppe führt den Umzug anlässlich des Kolonistentages am 25. Juli 2017 an.



Großartiger Empfang in Santa Rosa.



Fotos: Freundeskreis für Pozuzo

Die Reisegruppe vor dem einzigartigen Salzsee.

Welche Eindrücke haben wir aus Pozuzo mitgenommen?

Die Orte Pozuzo, Prusia, Santa Rosa hinterlassen einen sehr sauberen Eindruck, es ist Aufbruchsstimmung bemerkbar, es geht langsam gut weiter.



Der neue Ortsteil in Prusia

Die Arbeitslosigkeit ist groß, die berufliche Möglichkeit der Jugend begrenzt, die Abwanderung nach Lima ist die Folge. Hier ist unser Projekt für die Jugend von Pozuzo – SAISONIERS – von sehr großer Bedeutung. Es muss uns gelingen, junge Leute zu uns nach Tirol zu holen, diese hier in Tourismusbetrieben auszubilden, damit sie in Pozuzo eine Möglichkeit finden, eine Existenz aufzubauen. Es gibt bereits einzelne Erfolge. Wünschenswert wäre es, junge Leute in anderen Berufen auszubilden, leider besteht dazu derzeit keine Möglichkeit. Der Deutschunterricht hat nur dann Erfolg, wenn junge Leute einen Sinn darin sehen. Dies ist mit diesem Projekt möglich, das Deutschtum und das Brauchtum können nur so für die Zukunft erhalten bleiben.

Erstmalig ist es den Pozucinern gelungen, die Botschafter aus Österreich, Mag. Andreas A. Rendl, den Botschafter Deutschlands Jörg Ranau und die EU-Botschafterin

in Lima Frau Irene Horejs zu einem intensiven Arbeitsgespräch anlässlich der Feierlichkeiten nach Pozuzo einzuladen. Sie waren alle das erste Mal in Pozuzo und waren sehr begeistert. Unser Projekt "Deutschunterricht" wurde von allen Seiten als sehr lobenswert empfunden, obwohl die 2 Stunden Deutschunterricht in der Woche als viel zu wenig angesehen werden.

Es wurden sehr wertvolle Gedanken ausgetauscht, die wir in naher Zeit ausarbeiten werden. Ein Problem ist der Zustand des Krankenhauses. Unser Reiseteilnehmer und Arzt aus See im Paznauntal, Dr. Artur Prem hat mit seiner Gattin Regina (ausgebildete Krankenschwester) und Dr. Ricardo Zevallos den Zustand des Krankenhauses analysiert. Das Hauptproblem ist die Führung des Krankenhauses durch mindestens zwei Ärzte, die Erneuerung der medizinischen Geräte und Ausbildung des Krankenhauspersonals. Diese Sachen können nicht von hier aus gelöst werden, das müsste direkt über das Ministerium in Lima passieren. Vielleicht könnte hier das Außenministerium mit Hilfe der Botschaft positiv einwirken?

Ein brennendes Problem aus meiner Sicht ist das Nichtbestehen einer örtlichen Feuerwehr. Es wurden schon in den 90er Jahren unter Bürgermeister Josef Müller immer wieder Bestrebungen unternommen, bis heute ist nichts herausgekommen.

Der österr. Botschafter in Lima Mag. Andreas A. Rendl hat mir gegenüber seine spontane Bereitschaft erklärt, in dieser Angelegenheit tätig zu werden. Das Ganze muss über die Gemeindeführung angegangen, eine Bestandsaufnahme durchgeführt und ein Führungsstab gegründet werden.

Rudi Heinz, Obmann

TOP Styling auf mobilem Wege

Manuela Witsch, die mobile Friseurin kommt zu Ihnen nach Hause!

TIPPI! GUTSCHEINE von Lockruf gibt es auch zum Verschenken!

Seit 8 JAHREN für euch da!

LOCKRUF
DIE MOBILE FRISEURIN
Manuela Witsch
6424 Silz
Telefon 0664 5112808





Laufen - Lachen - Freude schenken

Im September fanden wieder die Silzer Rote Nasen Läufe statt

Bereits zum 7. Mal wurden vom Sportverein fleißig Spenden zu Gunsten der Clowndoctors gesammelt. So konnte ein stolze Summe an Startspenden in Höhe von € 2.328,- an die "Roten Nasen" überwiesen werden.

Gemeinsam wurden auch wieder viele Kilometer gesammelt, die dann von Großsponsoren im Schlüssel 1 km = € 1,- umgewandelt werden. Die Kilometeranzahl ergibt sich aus der Bewältigung der 3 km bzw. 5 km langen Strecke plus Zusatzpunkte an den einzelnen Stationen.

Ein solches Projekt ist nur durch die Mithilfe vieler möglich. Hier können wir nicht oft genug DANKE sagen!

DANKE fürs Aufbauen, Herrichten, Markieren, Betreuen der Stationen, Kuchenbacken, Zusammenräumen und vieles mehr. DANKE ganz einfach an alle fürs Dabeisein und Mittun!

*Für das Organisationsteam
Daniela Holaus*



Alle Fotos: Peter Föger/Daniela Holaus/ruclia





Alle Fotos: Peter Föger/Daniela Halaus/Irudia



Die Fotos mit der Zeitnehmung vom Rote-Nasen-Lauf (wie hier links im Bild Pepi Sonnweber) können auf www.irudia.at kostenlos heruntergeladen werden.

Taekwondo

Wir freuen uns sehr, dass unser Taekwondotraining so gut angenommen wird. Auch unsere Integrationsgruppe hat sich vergrößert und trainiert fleißig jeden Donnerstag von 18 - 19 Uhr. In unserer Kindergruppe wären noch Plätze frei. Diese Altersgruppe (4 - 6jährige) trainiert immer dienstags von 17 - 18 Uhr. Sollte noch jemand zu uns stoßen wollen, bitte gerne melden, eine Teilnahme am Training ist jederzeit möglich. Im heurigen Jahr möchten

wir gerne mit unserer Jugendgruppe an der "Kaiserwinkel Open" und der Tiroler Meisterschaft, welche beide im Frühjahr 2018 stattfinden, teilnehmen. Wir werden fleißig daraufhin trainieren und davor noch eine Gürtelprüfung abhalten. Für alle, die Lust haben, am Training teilzunehmen, ob jung oder schon etwas älter, gerne bei mir melden.

Wagner Johanna

Obfrau Taekwondo Silz 0663/06 15 38 02

Platzwart und Betreiber für Kantine gesucht!

Für die Betreuung der Sportanlage im Pirchet wird dringend ein Platzwart gesucht.

Ebenso gesucht wird ein Betreiber für die Kantine ab Sommer 2018.

Informationen und Auskünfte erhalten Interessierte beim Präsidenten des Sportvereins Max Heinz –
Tel.Nr. 0650/94 02 790

Nachwuchsarbeit konsequent umgesetzt

Aus dem Nachwuchs-Spielbetrieb der SPG Silz/Mötz



Foto: SPG Silz/Mötz

32 Nachwuchskicker genossen mit ihren Trainern den Ausflug zum Gardasee - ein ausgiebiger Besuch im Gardaland durfte natürlich nicht fehlen!

Seit der Neuaufstellung des Vereins im Vorjahr wird vor allem die Nachwuchsarbeit wieder in den Mittelpunkt gestellt. Teamübergreifende Zusammenarbeit und höhere finanzielle Investitionen stellen nur zwei der vielen Neuerungen im Nachwuchs-Spielbetrieb dar. Talente der Mannschaften U14, U15 und U16 werden in einem speziellen „Young Professional Training“ vom Cheftrainer der Ersten Mannschaft Aleksandar Matic 2x pro Woche trainiert. Das Ziel ist die behutsame aber konsequente Heranführung junger Spieler an die Herausforderungen der Tiroler Liga. Vor allem auf Schnelligkeit, perfekte Technik und körperliche Robustheit wird großes Augenmerk gelegt. Die ersten Früchte dieser Arbeit konnten in der abgelaufenen Saison bereits geerntet werden. Sowohl die diesjährige U14- als auch die U16-Mannschaft konnten in ihren Klassen den Meistertitel gewinnen. Der Verein belohnte diese herausragenden Leistungen mit der voll-

ständigen Finanzierung eines zweitägigen Gardasee-Ausflugs. Selbstverständlich durfte dabei ein ausgiebiger Besuch im Gardaland nicht fehlen. Insgesamt nahmen 32 Nachwuchsspieler und die Trainer Martin Kogoj, Daniel Dablander und Rafet Isik an diesem Ausflug teil, der für die Teams mit Sicherheit ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird. Auch in der kommenden Saison wird der Verein allen Nachwuchsteams die Möglichkeit bieten, bei internationalen Trainingslagern und Turnieren einerseits die eigene Leistungsfähigkeit zu verbessern und andererseits wichtige Tugenden wie Verlässlichkeit, Einsatz und Zusammenhalt weiterzuentwickeln. Neben dem sportlichen Aspekt wird die Spielgemeinschaft Silz/Mötz auch weiterhin die soziale Verantwortung für eine sinnvolle Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen wahrnehmen und so eine wichtige und tragende Rolle im Silzer und Mötzler Dorfleben übernehmen. *SPG Silz/Mötz*

Fußball-Nachwuchstrainer gesucht!

Wir suchen weitere Nachwuchstrainer für Mannschaften aller Altersklassen, wahlweise als Haupt- oder Co-Trainer. Wir bieten die Mitarbeit in einem engagierten Trainerteam, ein positives Vereinsleben, entsprechende Aufwandsentschädigung und die kostenlose Verbandsausbildung zum Nachwuchstrainer. Interessierte können sich bitte direkt beim Obmann Christian Kranebitter unter der Nummer 0676 840991 101 melden.

Jahreshauptversammlung des SV Silz 1930

Erfreuliche Bilanz aus dem vergangenen Sportjahr



Fotos: Albert Unterpinker

Dank und Gratulation: BGM Helmut Dablander, Claudia Althaller, Harald Larcher, Eva Kluibenschäd, Christian Glatz, Nina Tommasi, Horst Schöpf, Martin Gritsch und Max Heinz

Die Jahreshauptversammlung des Sportvereins, die traditionell immer im Frühjahr abgehalten wird, musste heuer kurzfristig in den Herbst verschoben werden. Am 8. November konnten dann wieder zahlreiche Vertreter aller aktiven Sektionen und Zweigvereine im Jugendheim vom Präsidium begrüßt werden.

In ihren Rückblicken konnten alle Obleute über eine gelungene Vereinsarbeit, großartige Erfolge und besonders wertvolle Nachwuchsarbeit berichten.

Alle waren sich einig: Es ist beeindruckend, was hier alles geleistet und gemeinsam erreicht wird.

Die Gelegenheit wurde auch genutzt, um besonders verdiente Funktionärinnen und Funktionäre für ihr langjähriges Wirken im Verein mit einer Ehrung auszuzeichnen.

Großer Dank gilt aber allen Funktionären, Aktiven und Mitgliedern für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit zum

Wohle des Vereins, sowie allen Sponsoren. Ohne die Unterstützung jedes Einzelnen könnte der Verein nicht so erfreulich funktionieren und arbeiten.

Für den SV Silz 1930 – Präsident Max Heinz



Immer wieder gut besucht: die Jahreshauptversammlung des Sportvereins Silz.

Weihnachtswünsche

Im Namen des SV Silz 1930 Bergbahnen Kühtai Raiba Silz bedanke ich mich recht herzlich bei allen Funktionären, Aktiven, Freunden, Sponsoren und Gönnern unseres Vereins für die gute Zusammenarbeit und wünsche ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, vor allem aber gesundes Neues Jahr.

Max Heinz - Präsident



Willkommen in Silz - Neugeborene



Adele Andrea Huber



Sebastian Hafner



Matheo Scheiber



Selina Oppeneiger

Gesegnete Weihnachten ...

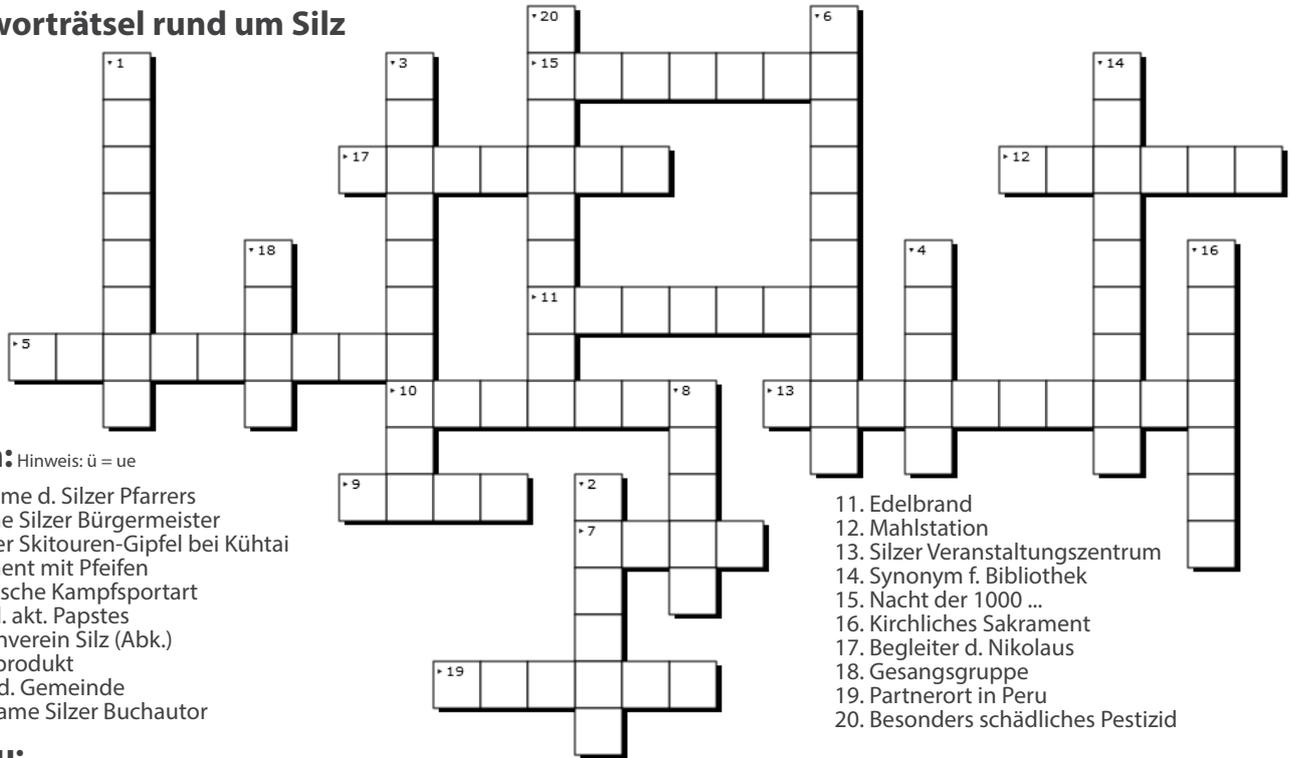
...sowie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2018 wünscht der Seniorenbund Silz. *Der Ausschuss*

Veranstaltungen 2017/18

- | | |
|--|---|
| <p>24.12. Kindermette in Silz / 17:00 Uhr
 Christmette in Kühtai / 22:00 Uhr
 Christmette in Silz / 23:00 Uhr
 <i>Im Anschluss schenkt die Landjugend Glühwein und Punsch aus</i></p> <p>25.12. Festgottesdienst Pfarrkirche / 9:00 Uhr</p> <p>26.12. Theater / 20:00 Uhr
 Jugendheim</p> <p>30.12. Theater / 20:00 Uhr
 Jugendheim</p> <p>31.12. Silvester-Spielen der MK Silz
 ganztags</p> <p>13.01. Dreikönigsmarkt 8:00 - 16:00 Uhr
 Josef-Tiefenthaler-Platz</p> | <p>20.01. Pondturnier
 Eisarena Silz / ab 16:00</p> <p>23.01. Vortrag "Gesunde Jause von Zuhause"
 19:00 Uhr, Jugendheim Silz</p> <p>03.02. Jungbauernball ab 20:00 Uhr
 Gemeindesaal</p> <p>04.02. Kinderfasching EKIZ Silz
 Eisarena / 14:00 - 17:00 Uhr</p> <p>17.03. Gertraudimarkt / 8:00 - 16:00 Uhr
 Josef-Tiefenthaler-Platz</p> <p>24.03. Frühjahrskonzert MK Silz
 Gemeindesaal</p> <p>01.04. Rot-Kreuz-Ball ab 20:00 Uhr
 Gemeindesaal</p> |
|--|---|

Rätselspaß für Groß und Klein

Kreuzworträtsel rund um Silz



Fragen: Hinweis: ü = ue

1. Nachname d. Silzer Pfarrers
2. Vorname Silzer Bürgermeister
3. Beliebter Skitouren-Gipfel bei Kühtai
4. Instrument mit Pfeifen
5. Koreanische Kampfsportart
6. Name d. akt. Papstes
7. Familienverein Silz (Abk.)
8. Bienenprodukt
9. E-Auto d. Gemeinde
10. Nachname Silzer Buchautor

11. Edelbrand
12. Mahlstation
13. Silzer Veranstaltungszentrum
14. Synonym f. Bibliothek
15. Nacht der 1000 ...
16. Kirchliches Sakrament
17. Begleiter d. Nikolaus
18. Gesangsgruppe
19. Partnerort in Peru
20. Besonders schädliches Pestizid

Sudoku:

4							9	
	9	6		2		5		
1	3					4	7	
8				7				
		4		5	6	2		
			6	8				4
		2		3			4	
			9			1		
	1			6				

leicht

		1	5		4			3
8	5						1	6
				2			5	
		8		7				4
	6			3				
		1						
	7				9			
1						2	4	8
			4			6		

schwer

Fehlersuchbild - Finde 5 Fehler!



Foto: iuridia

Eindrücke von der Nacht der 1000 Lichter



